

der budoka



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

6/2011

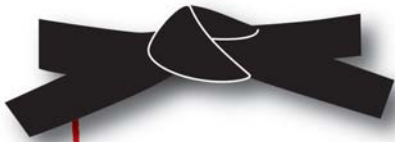
Juni

3,50 €



Judo-Bundesliga





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Guido Böse
Fleitmannstr. 17
58239 Schwerte
Tel.: 02304 78525
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: praesident@wushudwf.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Bewegung, Spiel und Bildung im Sport

- Sportvereine müssen sich positionieren -

Alarmierende Zahlen zahlreicher Studien vermelden ein erschreckendes Bild zum Gesundheitszustand und den motorischen Fähigkeiten vieler Kinder und Jugendlicher. Bereits neun Prozent aller Vier- bis Sechsjährigen leiden unter Übergewicht und Fettleibigkeit. Bei den Sechs- bis Zehnjährigen sind es bereits 15 Prozent und bei den Vierzehn- bis Siebzehnjährigen sogar 17 Prozent. Nahezu die Hälfte (45 Prozent) der Drei- bis Zehnjährigen treiben sogar selten oder nie Sport (Quelle: Landessportbund NRW).

Diese Zahlen erschrecken umso mehr, da man weiß wie wichtig Bewegung, Spiel und Sport für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Die von der Landesregierung und dem Landessportbund in jüngster Vergangenheit entwickelten und beschlossenen Maßnahmen unterstreichen dies. Die Förderung von Sportvereinen, die sich im Offenen Ganztage engagieren, die Entwicklung des Handlungsprogramms „NRW bewegt seine Kinder“, der Wettbewerb „Bildungspartner Sportverein“ oder die Gültigkeit der Bildungsgutscheine für die Teilnahme am Vereinssport sind nur einige Maßnahmen, um das Engagement von Sportvereinen (finanziell) zu stärken und zu unterstützen. Denn klar ist, ohne die Vereine und die Umsetzung der Sportangebote vor Ort hat der Sport keine Chance.

Hier bietet sich auch für alle Budo-Sportvereine die große Chance, sich mit ihren Sportangeboten in der Gesellschaft zu positionieren und zu etablieren. Denn neben der umfangreichen konditionellen und koordinativen Ausbildung des gesamten Bewegungsapparates werden im Budo die mentalen Fähigkeiten gestärkt. Der Vermittlung von Werten, der „inneren“ Lehre oder auch Philosophie kommt in den Budo-Sportarten eine besondere Bedeutung zu. Diesem sollten wir uns bewusst sein und uns verstärkt dafür einsetzen, die Kinder körperlich und mental „stark“ zu machen. Mit dem Einzug des Inhaltsbereichs 9 „Ringens und Kämpfen“ in die Rahmenrichtlinien des Schulsports wurde die Bedeutung des Zweikämpfens, des Kooperierens und Wettkämpfens im Sport deutlich gestärkt. Lasst uns diesen Schritt weiter gehen und Angebote schaffen, um die Kinder und Jugendlichen selbstbewusst, verantwortungsvoll und motorisch gut auszubilden und ihnen eine gesunde und zukunftsfähige Lebenswelt zu garantieren – eben „Bildung durch und im Sport“.

Angela Andree

INHALT



Judo: Bundesliga _____ 4

Judo: Europameisterschaften in Istanbul _____ 9



Freunde und Förderer -
die Sportstiftung NRW _____ 12

Krafttraining, Teil 25 _____ 19

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-
Jūdō in Japan, Teil 12 _____ 20

Impressum _____ 24



Aikido: 14. Euregio-
Lehrgang in Moers _____ 25

Goshin-Jitsu: Treffen der Gründungsmitglieder _ 27

Hapkido: Landesmeisterschaften _____ 28

Jiu Jitsu: Technikserie: Kipphandhebel _____ 30

Jiu Jitsu: Auszeichnung für Dieter Lösgen _____ 31



Jiu Jitsu: Die Rückkehr
der Shaolin _____ 33

Ju Jitsu: Technische Arbeitstagung _____ 35

Taekwon-Do: Kick-Box-Power für die Jugend _ 37



Wushu: Oster-Trainings-
camp in Rees _____ 38

Ausschreibungen / Protokolle _____ 42

Titelbild: Judo-Bundesliga in Witten: Stefan Oldenburg (Witten) - im blauen Anzug - im Kampf gegen Marc Odenthal (Mönchengladbach)
Foto: Ewald Koschut



Judo-Bundesliga

Sportunion

Regionalde



Annen gewinnt roboys

Sportunion Annen gewinnt Regionalderbys

Neun von insgesamt 15 Mannschaften in der 1. Judo-Bundesliga (Frauen und Männer) sind NRW-Vereine. In der zweiten Liga starten lediglich vier Teams aus dem größten Bundesland. Im April hat die diesjährige Saison zunächst mit den Männern begonnen, im Mai folgten die Frauen.

1. Judo-Bundesliga Männer: Annen auf dem zweiten Tabellenplatz

Die Sportunion Annen musste am ersten Kampftag auswärts in Frankfurt (Oder) zunächst eine denkbar knappe 5:6-Niederlage hinnehmen. Vor heimischem Publikum endete das erste Regionald Derby gegen den 1. JC Mönchengladbach mit 7:4. Danach folgte am dritten Kampftag ein 8:4-Sieg gegen den zweiten Lokalrivalen TSV Hertha Walheim. Mit vier Zählern auf dem Konto liegen die Annener derzeit hinter dem UJKC Potsdam auf dem zweiten Platz in der Tabelle.

Die Potsdamer haben sich zur neuen Saison deutlich verstärkt. Daher war die knappe 6:7-Niederlage des 1. JC Mönchengladbach gegen die favorisierten Brandenburger eine kleine Überraschung. Einen guten Start erwischte Aufsteiger JC 66 Bottrop beim 8:5-Sieg am ersten Kampftag gegen den TSV Hertha Walheim. Danach gab es allerdings eine 3:7-Heimniederlage gegen das Hamburger Judo-Team. Den schlechtesten Start erwischten die Walheimer, die sich nach drei Kampftagen am Tabellenende wieder finden.

1. Judo-Bundesliga Frauen: Mönchengladbach auf Rang drei

Ohne Verlustpunkte blieb aus NRW-Sicht am ersten Kampftag der Frauen nur der 1. JC Mönchengladbach. Im Sportzentrum Am Kälberweg gelang gegen die Sportunion ein knapper 4:3-Sieg. Der Brandener TV startete mit zwei 3:3-Unentschieden gegen den TSV Bayer 04 Leverkusen und die FT Neumünster. Leverkusen unterlag mit 1:5 gegen Neumünster, Aufsteiger Bottrop kassierte zwei Niederlagen (2:4 gegen Hamburg und 2:5 gegen Brandenburg).



Stefan Küppers, Trainer des 1. JC Mönchengladbach, zeigt seinem Team die Richtung an

Foto: Ewald Koschut



Erfolgreiche Bundesliga-Premiere für Lea Reimann vom PSV Duisburg, die zum Saisonstart zwei Siege beisteuerte
Foto: Erik Gruhn

1. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord					
1.	UJKC Potsdam	3	218:134	25:15	6:0
2.	SU Witten-Annen	3	181:120	20:14	4:2
3.	JC 90 Frankfurt/Oder	3	147:171	19:19	4:2
4.	JC 66 Bottrop	2	99:112	11:12	2:2
5.	Hamburger JT	3	157:172	16:20	2:4
6.	1. JC Mönchengladbach	2	92:137	10:14	0:4
7.	TSV Hertha Walheim	2	85:133	9:16	0:4

1. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord					
1.	PSG Brandenburg	2	110:19	11:3	4:0
2.	FT Neumünster	2	80:40	8:4	3:1
3.	1. JC Mönchengladbach	1	40:27	4:3	2:0
4.	Brander TV	2	60:60	6:6	2:2
5.	Hamburger Judo-Team	2	47:75	5:8	2:2
6.	TSV Bayer Leverkusen	2	40:80	4:8	1:3
7.	SU Witten-Annen	1	27:40	3:4	0:2
8.	JC 66 Bottrop	2	27:90	4:9	0:4

2. Judo-Bundesliga Männer Gruppe Nord					
1.	KSC Asahi Spremberg	2	170:65	18:7	4:0
2.	SV Motor Babelsberg	2	152:75	16:8	4:0
3.	TSV Bayer Leverkusen	2	138:80	16:9	2:2
4.	Judo in Holle	2	135:105	14:11	2:2
5.	SV Berlin 2000	2	120:94	13:11	2:2
6.	Budokan Lübeck	2	65:144	8:16	2:2
7.	JC Bushido Köln	2	72:170	8:18	0:4
8.	Braunschweiger JC	2	70:189	7:20	0:4

2. Judo-Bundesliga Frauen Gruppe Nord					
1.	TuS Hermannsburg	2	97:40	10:4	4:0
2.	Osnabrücker TB	1	22:15	3:2	2:0
3.	Budokan Lübeck	1	30:27	3:3	1:1
4.	DJK Adler 07 Bottrop	1	27:30	3:3	1:1
5.	PSV Duisburg	2	60:70	6:7	1:3
6.	Randori Berlin	2	40:87	4:9	1:3
7.	VfL Stade	1	15:22	2:3	0:2

Judo-Regionalliga Männer Gruppe West					
1.	SU Witten-Annen II	2	117:15	12:2	4:0
2.	BTW Bünde	2	120:20	12:2	4:0
3.	TSV Hertha Walheim II	2	69:40	8:4	4:0
4.	Beueler Judo-Club	2	90:50	9:5	2:2
5.	FC Stella Bevergern	2	45:90	5:9	2:2
6.	JC 66 Bottrop II	2	37:47	4:5	1:3
7.	1. Godesberger JC	2	40:59	4:7	1:3
8.	JKG Essen	2	35:92	4:10	0:4
9.	PSV Duisburg	2	0:140	0:14	0:4

Judo-Regionalliga Frauen Gruppe West					
1.	Brander TV II	2	90:40	9:4	4:0
2.	PSV Recklinghausen	2	90:39	9:5	4:0
3.	SU Witten-Annen II	2	80:35	8:4	3:1
4.	JC Köln-Süd Bushido	2	55:50	6:5	3:1
5.	Yamanashi Porz	2	57:80	6:8	2:2
6.	DSC Wanne-Eickel	2	47:75	5:8	2:2
7.	1. Essener JC	2	55:77	6:8	0:4
8.	JV Siegerland	2	52:80	6:8	0:4
9.	1. JC Mönchengladb. II	2	30:80	3:8	0:4

2. Judo-Bundesliga Männer: Furioser Start für Leverkusen

Der TSV Bayer 04 Leverkusen erwischte mit einem 11:3 gegen Erstliga-Absteiger Braunschweiger JC einen furiosen Saisonstart. In Lübeck gab es eine Woche später eine hauchdünne 5:6-Niederlage. Aufsteiger JC Bushido Köln verlor seine ersten beiden Begegnungen in der zweiten Liga - einem 4:9 gegen Holle folgte ein 4:9 in Berlin.

2. Judo-Bundesliga Frauen: Je ein Punkt für Bottrop und Duisburg

Jeweils ein Unentschieden gab es für die NRW-Vereine zum Start der 2. Bundesliga der Frauen. Die DJK Adler 07 Bottrop erreichte ein 3:3 bei Budokan Lübeck und Aufsteiger PSV Duisburg konnte Gastgeber Randori Berlin beim 3:3 ebenfalls einen Punkt abnehmen. Die Duisburgerinnen unterlagen in ihrer zweiten Begegnung knapp mit 3:4 gegen den TuS Hermannsburg.

Judo-Regionalliga Männer: Tabellenführung für Witten-Annen II

Das zweite Team der SU Witten-Annen sowie BTW Bünde und TSV Hertha Walheim II setzten sich am ersten Kampftag der Regionalliga der Männer an die Tabellenspitze. Der PSV Duisburg bekam seine Mannschaft nicht zusammen und gab die Punkte kampflos ab.

Judo-Regionalliga Frauen: Brand und Recklinghausen an der Tabellenspitze

Das zweite Team des Brander TV und der PSV Recklinghausen blieben am ersten Kampftag der Regionalliga der Frauen ohne Verlustpunkte und führen die Tabelle an.

Foto auf den Seiten 4 und 5: Marcel Haupt im Bundesligakampf zwischen Witten und Mönchengladbach mit einer Angriffsaktion gegen Vahid Sarlek, der den Punkt am Ende für Mönchengladbach holte

Foto: Ewald Koschut

Judo Grand Prix 2011 in Düsseldorf

27 Stunden TV-Bilder mit einem Wert von über einer Million Euro aus der Sportstadt

Die TV-Bilder vom Judo Grand Prix in Düsseldorf gingen rund um die Welt: Insgesamt wurde weltweit knapp 27 Stunden von der zweiten Auflage des Events aus der Sportstadt berichtet. Das entspricht einem Gesamt-Wert von über 1,13 Millionen Euro. Der Wert auf Basis realer Spotpreise lag bei 84.000 Euro. Bei dieser Form der Berechnung wird die erzielte Sichtbarkeit der Sportstadt Düsseldorf in Beziehung zu den Werbespotpreisen der Sendung gesetzt. Dies ergab eine Analyse von Sport+Markt.

27 Stunden TV-Bilder aus der Philipshalle gingen rund um die Welt



Der brasilianische Sender Esporte Interativo war mit über zehn Stunden Berichterstattung Spitzenreiter

Foto: Christian Schießl

Absoluter Spitzenreiter bei den Übertragungen: der brasilianische Sender Esporte Interativo mit über zehn Stunden Berichterstattung, davon 64 Prozent live. Auch in Rumänien und Russland wurde jeweils knapp drei Stunden live aus Düsseldorf berichtet. „Die weltweiten TV-Übertragungszahlen zeigen das weltweite Interesse am Judo-Weltcup. Schade, dass ausgerechnet in Deutschland sich das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit einer Berichterstattung zurückhält“, erklärt Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf GmbH. In Deutschland wurde im TV knapp zwei Stunden vom Judo Grand Prix aus Düsseldorf berichtet.

170.000 Zuschauer bei spobox.tv

Wie bereits 2010 berichtete der Erkrather Internet-TV-Sender spobox.tv auch in diesem Jahr wieder live aus der an beiden Tagen ausverkauften Philipshalle. Insgesamt verfolgten bei spobox.tv am Samstag und Sonntag rund 170.000 Zuschauer den knapp 19-stündigen Live-Stream, der vom ehemaligen Judo-Europameister Alexander von der Groeben kommentiert wurde. Der Wert des Live-Streams belief sich auf rund 75.000 Euro.

Mit rund 500 Athleten aus über 60 Nationen verzeichnete der Judo Grand Prix, der vom Deutschen Judo-Bund (DJB) in Zusammenarbeit mit der sportAgentur Düsseldorf GmbH und mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Landeshauptstadt ausgerichtet wurde, einen neuen Teilnehmerrekord. 2010 standen in Düsseldorf 360 Judokas aus 45 Nationen auf der Tatami.



Ministerin informierte sich über Judo für Kinder

DJB-Präsident Peter Frese und Michaela Engelmeier-Heite, Vizepräsidentin des DJB (Foto rechts), trafen Mitte April die nordrhein-westfälische Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, Ute Schäfer, im Düsseldorfer Landtag. Peter Frese informierte unter anderem über das Programmkonzept „Judo spielend lernen“, das dem Training für die kleinsten Judokas (U 7) bundesweit zugrunde liegt: Allein in NRW unterstützen seit 2007 rund 50 Judovereine mit dem Programm gezielt die frühe Bewegungserziehung von Fünf- bis Siebenjährigen – mit Erfolg.

Bianca Klug

Silber und Bronze in Lyon

Lea Reimann vom PSV Duisburg gewann beim European Cup der U 20 in Lyon die Silbermedaille in der Klasse bis 63 kg (Foto links). Clarissa Taube vom PSV Herford (über 78 kg) (Foto rechts) und Sascha Herkenrath vom JC Hennef (bis 73 kg) holten jeweils Bronze. Auf siebte Plätze kamen Alexandra Zwirner (Witten, bis 57 kg) und Nadja Bazynski (Leverkusen, bis 63 kg).

Fotos: Wolfgang Amoussou





Aus für Miryam Roper in Runde zwei

Silber und Bronze für DJB-Mannschaften

Für den Deutschen Judo-Bund (DJB) verliefen die diesjährigen kontinentalen Titelkämpfe nicht besonders erfolgreich. Luise Malzahn aus Halle und Ole Bischof aus Reutlingen retteten jeweils mit dem Gewinn der Bronzemedaille am Ende doch noch halbwegs die Bilanz in den Einzelwettbewerben.

Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen, einzige Starterin aus Nordrhein-Westfalen, erwischte in der Klasse bis 57 kg einen guten Start und setzte sich zunächst vorzeitig gegen Julia Bezko aus Estland durch. In der zweiten Runde unterlag sie gegen die dreifache Vizeweltmeisterin Telma Monteiro aus Portugal und schied damit vorzeitig aus. Der ebenfalls für die Europameisterschaften nominierte Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg verletzte sich beim Vorbereitungslehrgang in Frankfurt (Oder) am Ellenbogen und konnte daher nicht an den Start gehen.

Erstmals seit vielen Jahren nahmen die deutschen Judokas - sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern - wieder an den Mannschafts-Europameisterschaften teil, die direkt einen Tag nach Abschluss der Einzelkämpfe durchgeführt wurden. Die Frauen holten Silber, die Männer Bronze.

Zweites DJB-Ranglistenturnier in Garbsen

Das zweite von vier DJB-Ranglistenturnieren fand in Garbsen, in der Nähe von Hannover, statt. Die entsprechende Platzierung in der Rangliste ist eine Möglichkeit, sich für die nationalen Titelkämpfe im Januar 2012 zu qualifizieren. Die Judokas aus Nordrhein-Westfalen erkämpften eine Goldmedaille, zwei Silber- und vier Bronzemedailles sowie sechs fünfte und sechs siebte Plätze. Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach gewann das Finale in der 78-kg-Klasse gegen Miriam Dunkel von der SUA Witten. Alle Ergebnisse der NWJV-Judokas:

Frauen

bis 52 kg: 7. Saskia Scherer (BS Kaarst). **bis 57 kg:** 5. Swantje Kaiser (JC Bushido Köln-Süd), 7. Kathrin Loskamp (JC 71 Düsseldorf)
bis 63 kg: 5. Julia Malcherek (PSV Duisburg). **bis 70 kg:** 3. Sheena Zander (1. JC Mönchengladbach), 5. Stephanie Manfrahs (1. JC Mönchengladbach). **bis 78 kg:** 1. Julia Tillmanns (1. JC Mönchengladbach), 2. Miriam Dunkel (SUA Witten).

Männer

bis 66 kg: 5. Vahid Sarlak (1. JC Mönchengladbach), 7. Anthony Zingg (TSV Bayer 04 Leverkusen). **bis 73 kg:** 5. Marc-J. Köhlkamp (JC 66 Bottrop), 7. Andreas Buscher (1. JC Mönchengladbach). **bis 81 kg:** 7. Dennis Gutsche (TSV Bayer 04 Leverkusen). **bis 90 kg:** 2. Arthur Westerkamp (1. BC Eschweiler), 3. Patrick Haas (TSV Hertha Walheim), 5. Carlo Weßeling (Stella Bevergern). **bis 100 kg:** 3. Lutz Behrla (Koriouchi Emsdetten), 7. Lars Entgens (TSV Hertha Walheim). **über 100 kg:** 3. Michel Schmitt (SUA Witten).

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Alina Alex. Dumitru, Rumänien
2. Eva Csernoviczki, Ungarn
3. Frederique Jossinet, Frankreich
3. Laetitia Payet, Frankreich
7. Severine Pesch, Deutschland

bis 52 kg:

1. Penelope Bonna, Frankreich
2. Joana Ramos, Portugal
3. Ana Carrascosa, Spanien
3. Sophie Cox, Großbritannien
5. Romy Tarangul, Deutschland

bis 57 kg:

1. Sabrina Filzmoser, Österreich
2. Telma Monteiro, Portugal
3. Corina Oana Caprioriu, Rumänien
3. Irina Zabludina, Russland
7. Viola Wächter, Deutschland

bis 63 kg:

1. Gevrise Emane, Frankreich
2. Anicka Van Emden, Niederlande
3. Hilde Drexler, Österreich
3. Urska Zolnir, Slowenien

bis 70 kg:

1. Edith Bosch, Niederlande
2. Cecilia Blanco, Spanien
3. Erica Barbieri, Italien
3. Lucie Decosse, Frankreich
7. Kerstin Thiele, Deutschland

bis 78 kg:

1. Audrey Tcheumeo, Frankreich
2. Lucie Louette, Frankreich
3. Luise Malzahn, Deutschland
3. Ana Velensek, Slowenien

über 78 kg:

1. Elena Ivashchenko, Russland
2. Anne Sophie Mondiere, Frankreich
3. Tea Donguzashvili, Russland
3. Lucija Polavder, Slowenien
7. Franziska Konitz, Deutschland

Mannschaft:

1. Frankreich
2. Deutschland
3. Türkei
3. Ukraine
5. Russland
5. Spanien
7. Großbritannien
7. Polen

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Georgii Zantaraia, Ukraine
2. Betkil Shukvani, Georgien
3. Arsen Galstyan, Russland
3. Elio Verde, Italien
5. Tobias Englmaier, Deutschland

bis 66 kg:

1. Miklos Ungvari, Ungarn
2. Tarian Karimov, Aserbaidschan
3. Alim Gadanov, Russland
3. Colin Oates, Großbritannien

bis 73 kg:

1. Joao Pina, Portugal
2. Murat Kodzokov, Russland
3. Vanlioglu Hasan, Türkei
3. Jaromir Jezek, Tschechien

bis 81 kg:

1. Elnur Mammadli, Aserbaidschan
2. Sergiu Toma, Moldawien
3. Ole Bischof, Deutschland
3. Sirazhudin Magomedov, Russland

bis 90 kg:

1. Ilias Iliadis, Griechenland
2. Kirill Denisov, Russland
3. Varlam Liparteliani, Georgien
3. Marcus Nyman, Schweden

bis 100 kg:

1. Amel Mekic, Bosnien-Herzegowina
2. Levan Zhorzholiani, Georgien
3. Jevgenijs Borodavko, Lettland
3. Irakli Tsirekidze, Georgien
7. Dino Pfeiffer, Deutschland

über 100 kg:

1. Teddy Riner, Frankreich
2. Barna Bor, Ungarn
3. Martin Padar, Estland
3. Janusz Wojnarowicz, Polen

Mannschaft:

1. Ukraine
2. Frankreich
3. Georgien
3. Deutschland
5. Estland
5. Polen
7. Großbritannien
7. Griechenland





Godesberg und Bottrop gewinnen Pokalwertung



396 Teilnehmer gingen bei der 26. Auflage des Rhein-Ruhr-Wanderpokalturniers in Duisburg-Meiderich an den Start. Stärkster Altersbereich waren die Männer U 17 mit 131 Startern. Durch die gleichzeitig stattfindenden Bundesliga-Begegnungen bei den Frauen und Männern am Samstag bot sich für die Judokas, die (noch) nicht ganz „in der Spitze“ mitkämpfen, eine gute Gelegenheit, in die Medaillenränge vorzurücken. Erfolgreichste Vereine im männlichen Bereich waren der JC 66 Bottrop, SV 08/29 Friedrichsfeld, 1. Godesberger JC, TSV Hertha Walheim und TSV Bayer 04 Leverkusen.

Im weiblichen Bereich dominierten die Kämpferinnen vom JC 66 Bottrop und dem Shiai-Judo-Team Köln. Die Gesamtpokalwertung gewannen der 1. Godesberger JC (männlich) und der JC 66 Bottrop (weiblich).

Fotos: Peter Reitz



Internationale Turniere

St. Petersburg: Beim European Cup der U 20 in St. Petersburg (Russland) erkämpften drei Kämpferinnen aus Nordrhein-Westfalen Bronze: **Lea Reimann** vom PSV Duisburg, **Nadja Bazynski** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (beide bis 63 kg) und **Julia Tillmanns** vom 1. JC Mönchengladbach (bis 78 kg). **Rodel Arnolds** vom TSV Bayer 04 Leverkusen belegte in einem starken Teilnehmerfeld in der Klasse bis 66 kg einen siebten Platz.

Teplice: Beim European Cup der U 17 im tschechischen Teplice belegte **Merle Grigo** vom JC Langenfeld einen fünften Platz in der Klasse bis 44 kg. **Benjamin Bouizgarne** vom 1. JC Mönchengladbach kam in der Klasse über 90 kg auf Rang sieben.

Berlin: Siebte Plätze gab es für **Merle Grigo** vom JC Langenfeld (bis 44 kg) und **Lars Krautscheid** vom JC Hennef (bis 73 kg) beim European Cup der U 17 in Berlin. Besonders stark zeigten sich die Teilnehmerinnen aus Japan, die sich sechs Titel bei den Frauen U 17 sicherten, und die Kämpfer aus Russland, die bei den Männern U 17 sechs Goldmedaillen holten.

Kaunas: **Rodel Arnolds** vom TSV Bayer 04 Leverkusen belegte beim European Cup der U 20 in Kaunas (Litauen) einen fünften Platz in der mit 39 Teilnehmern besetzten Gewichtsklasse bis 66 kg.

London: Bei den British Open in London erkämpften die Judokas aus Nordrhein-Westfalen drei Bronzemedailles: **Sonja Wirth** vom JC Swisttal siegte im „kleinen Finale“ der Klasse bis 48 kg, **Yannick Gutsche** vom TSV Bayer 04 Leverkusen und **Benjamin Münnich** vom JC Bushido Köln belegten in der Klasse bis 81 kg gemeinsam Rang drei. **Sina Felske** vom JC 66 Bottrop kam in der Kategorie bis 57 kg auf einen siebten Platz.



AUS DEN VEREINEN



Schnuppertage „Judo“ in Willich

In Kooperation mit der Kolpingschule (Grundschule) in Willich führte die DJK VfL Willich Schnuppertage „Judo“ durch. Dabei wurde an zwei Tagen je sechs Klassen 45 Minuten lang ein kurzer Einblick in eine Übungsstunde gewährt. So konnten etwa 300 Kinder erreicht werden. Die Kinder wurden von den Lehrern zur Judostunde ins Vereinsheim der DJK VfL Willich gebracht. Dort wurde mit Thomas und Jessica Rips unter dem Motto „Spaß, Ringen und Raufen“ eine spannende Schulstunde verlebt. Die Kinder und die Lehrer waren begeistert. Auch der Erfolg für den Verein war greifbar. In den folgenden vier Wochen kamen aus dieser Aktion etwa 40 neue Mitglieder zu den Judogruppen der DJK VfL. Dies ist ein anderer Weg der Kooperation mit Grundschulen, der auch Erfolg verspricht.

Thomas Rips

Techniklehrgang mit Olympiasieger Ole Bischof

Der Judoclub Wermelskirchen richtet am Samstag, 2. Juli 2011 in der Turnhalle des städt. Gymnasiums (Stockhauser Str. 13, 42929 Wermelskirchen) einen Techniklehrgang mit Olympiasieger Ole Bischof aus. In drei Trainingseinheiten haben alle Altersklassen die Gelegenheit, den Nationalkämpfer aus nächster Nähe zu erleben (10:15 - 11:45 Uhr U 12 - Jahrgänge 2000 - 2002, 13:30 - 15:00 Uhr U 15 / U 17 (Jahrgänge 1995 - 1999) und 16:30 - 18:30 Uhr U 20, Frauen, Männer und Trainer). Zwischen den Einheiten steht Ole Bischof für Autogrammstunden zur Verfügung. Nach der letzten Einheit ist eine Fragerunde geplant.

Pro Teilnehmer ist ein Kostenbeitrag von 12,00 € zu zahlen. Pro Gruppe werden maximal 100 Judokas nach Eingang der Meldungen zugelassen. Meldungen unter Angabe von Name, Vorname, Verein und Altersklasse schriftlich bis spätestens 20.6.2011 an Katrin Borchardt, Bollinghausen 5c, 42929 Wermelskirchen, E-Mail: katrin@jcwk.de. Zusätzlich kann jeder Teilnehmer für einen Preis von 10,00 € ein T-Shirt vorbestellen. Bitte die Größe bei der Anmeldung mit angeben. Weitere Informationen unter www.jcwk.de.



Foto: Marcel Haupt



Freunde und Förderer – die Sportstiftung NRW

Bei der diesjährigen NWJV-Verbandstagung in Duisburg standen sie zur Ansicht im Foyer bereit: Infotafeln zu verschiedenen Verbandsthemen. Eine von ihnen wurde den Partnern für den Leistungssport gewidmet. Um diese Übersicht mit mehr Informationen zu füllen, traf sich die „budoka“-Redaktion zum Gespräch mit Jürgen Brüggemann, Geschäftsführer der Sportstiftung NRW.

Stellen Sie den Lesern die nordrhein-westfälische Stiftung zur Nachwuchsförderung im Leistungssport, kurz: Sportstiftung NRW, bitte kurz vor.

„Im Dezember 2000 wurde die Sportstiftung NRW als selbstständige, parteipolitisch neutrale Stiftung bürgerlichen Rechts ins Leben gerufen und ist seitdem auf Länderebene eine einzigartige und bundesweit beispielgebende Einrichtung. Ursprünglich entstand sie als Ergebnis einer Analyse, wie Nordrhein-Westfalen bei Olympischen Spielen abschnitt. Dieses Ergebnis wurde so interpretiert, dass unser Bundesland in der Breite sehr gut aufgestellt war, aber im Spitzen-, also Leistungssport, mehr tun musste. Vor allen Dingen hatten wir

eine sehr hohe Drop-Out-Quote. Drop-Out steht für Jugendliche, die noch in den Juniorenbereich hineinkommen, aber den anschließenden Sprung in den A-Kader verpassen. Dort sollte unsere Förderung ansetzen: Als Unterstützung der Athleten einerseits und der Landes- und Spitzenverbände auf der anderen Seite. Das war der Ansatz im Jahre 2000. Unser Kuratorium gründete sich zu dieser Zeit mit bekannten und sehr prominenten Menschen aus Sport, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Politik. Seit Beginn ist immer der oder die Ministerpräsident(in) Kuratoriumsvorsitzende(r) und der oder die Sportminister(in) entsprechend Stellvertreter(in): Zurzeit sind das Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Ministerin Ute Schäfer. Der Vorstand wird im Gegensatz zum berufenen Kuratorium alle fünf Jahre vom Kuratorium selbst gewählt. So geschehen am 8. April dieses Jahres in Bonn. Dort wählten die Kuratoren einstimmig Anke Feller. Die 39-jährige Leverkusenerin ist ehemalige Spitzenathletin, Welt- und Europameisterin mit der 4 x 400 m-Staffel und heute als Sportjournalistin für den Rundfunk tätig.“

Neuer Leistungssport bis 2020

„Als selbstständige Stiftung stehen wir gleichberechtigt neben unseren Partnern – Landessportbund, Olympiastützpunkte und Landesregierung – nachhaltig für unsere Ziele ein. 2008 haben wir dazu eine Kooperationspartnerschaft geschlossen und vereinbart, dass wir die sport-(politischen) Zielsetzungen für das Land NRW in einem gemeinsamen Konzept umsetzen. So fördert nicht jeder irgendetwas, sondern alle ziehen an einem Strang. Unser gemeinsames Konzept widmet sich den Aufgabenstellungen des ‚Neuen Leistungssports für NRW‘ bis 2020.“

Was beinhaltet das beschriebene Konzept für Ihre Förder-schwerpunkte genau? Wie gestalten sich Ihre Arbeitsfelder?

„Weg vom Gießkannenprinzip hin zur konzentrierten Förderung – wir bekennen uns zur Leistungssportelite, die man mehr und anders fördern muss. Wir wollen aber nicht nur (Olympia-)Medaillen, sondern müssen uns als bevölkerungsreichstes Bundesland auch für die sportliche Vielfalt stark machen. Also sollen alle Verbände und Sportarten, die Leistungssport im olympischen und paralympischen Bereich aktiv und zielgerichtet betreiben, auch eine Berechtigung haben, sich mit uns zusammenzusetzen. Um gemeinsame Ziele erarbeiten und verfolgen zu können, müssen sie aber auch bereit sein, neue Wege zu gehen; ihren Sport örtlich zu konzentrieren, Talentsichtung und -förderung am Stützpunkt anzusiedeln. In einem Umfeld, in dem professionelle Strukturen und Kompetenzen gebündelt sind. Das ist nachhaltig. Und darauf legen wir Wert.“

Weitere Schwerpunkte, die auch dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgen?

„Unser nächster Schwerpunkt ist die Initiative der Trainerakademie, bei der auch Frank Wieneke neben anderen prominenten Trainern wie Heiner Brand oder Steffi Nerius engagiert mitwirkt. Denn spätestens seit Klinsmann 2006 weiß jeder, dass ein Trainer nicht alles können, aber ein Team von Experten führen muss. Seither beschäftigt man sich vielerorts emsig mit Sportpsychologen, Ernährungsberatern und so weiter. Das sind ganz neue Herausforderungen im Berufsfeld der Trainer. In NRW soll es mit der prominenten Unterstützung eine nachhaltige Nachwuchstrainer-Entwicklungsplanung geben, die auch die Erkenntnisse aus Praxis und Wissenschaft miteinander verknüpft. Dieses neue Denken haben wir in den regionalen Zentren, in denen mehrere Sportarten zusammen beziehungsweise nebeneinander die professionellen Strukturen nutzen, etabliert. Davon haben und schaffen wir zehn bis zwölf in unserem Bundesland.“



Botschafter beim Stiftungsforum im Hause Telekom

Regionale Zentren mit fünf Sternen

„Diese regionalen Zentren haben wir zudem so entwickelt, dass die berufliche Karriere eines jeden Leistungssportlers unterstützt werden kann. Deswegen sind wir mit den Zentren sehr gerne in Universitätsstädten. So können wir die Athleten nicht nur zu hübschen Spielen schicken, sondern ihnen auch eine berufliche Karriere anbieten, die sie gleichberechtigt mit auf den Weg bringen können. Das nennen wir bewusst ‚Zwillingskarriere‘. Dieses Konzept ist Bestandteil unseres Fünf-Sterne-Systems. Das haben wir eingeführt, um den Sportler ganzheitlich zu erfassen: Wir müssen ihn sportlich und beruflich zu Topleistungen bringen, wir müssen ihn finanziell absichern, er muss gesund sein und bleiben, und zuletzt folgt die Persönlichkeitsentwicklung, die Stärkung des sozialen Umfeldes.“

Welche Herausforderungen stellen sich an die Stiftung bis 2020?

„Mit den beschriebenen professionellen Strukturen gehen Personalverpflichtungen einher. Die 110 von uns geschaffenen neuen hauptberuflichen Trainerstellen zu den 50, die es vorher bereits gab, müssen wir sichern. Das hat höchste Priorität. Zudem müssen wir die Arbeitsfelder ‚Zwillingskarriere‘, ‚Gesundheitsmanagement‘, ‚Persönlichkeitsentwicklung‘, ‚Netzwerken‘ etc. weiter etablieren. Durch Mischfinanzierung mit Kommunen oder lokalen Unternehmen möchten wir die Professionalisierung unserer regionalen Zentren weiter vorantreiben, so dass wir auch in der Zukunft gut aufgestellt sein werden.“

Text: Bianca Klug
Fotos: Sportstiftung NRW



Sportstiftung NRW

Die Sportstiftung NRW ist eine Stiftung des Landes NRW. Sie hat die Professionalisierung des olympischen und paralympischen Leistungssports eingeleitet („Neuer Leistungssport“). Das Gros der Fördermittel, finanziert aus den Lotterie- und Glücksspielen, fließt in den Einsatz von Berufstrainern (ca. 2,5 Mio. Euro p.a.) sowie Experten-Teams in den Bereichen „Leistungstraining“, „Prävention“, „Pädagogik“, „Psychologie/Gesundheit“, „Wissenschaft“ und „Medizin“. Davon profitieren mindestens 3.000 Nachwuchstalente, von denen ca. 300 Topathleten regelmäßig in die Spitzenförderung gelangen sollen. Das Spektrum der Förderungen reicht überdies von der Individualförderung (Fünf-Sterne-Förderung: sportlich, gesundheitlich, beruflich, finanziell, sozial) bis hin zur Medaillen- und Teilnahmeprämie für Olympia und Paralympics. Persönlichkeiten wie Ulrike Nasse-Meyfarth, Heide Ecker-Rosendahl, Heiner Brand, Frank Wieneke, Henry Maske, Joey Kelly, Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer und Bernhard Peters unterstützen die Initiativen dieser bundesweit einmaligen Fördereinrichtung: www.sportstiftung-nrw.de.



**Ausbildung
in Hennef/Sieg**
Foto: Yamina
Bouchibane

Erfolgreiche Trainerassistenten- ausbildungen in den Osterferien

Zwei Bezirkskader-Trainerassistentenausbildungen in Langenfeld und Ibbenbüren sowie eine offene Trainerassistentenausbildung in der Sportschule Hennef/Sieg motivieren erneut eine Vielzahl an jugendlichen Judokas, den vereinseigenen Trainingsprozess mit zu gestalten. Insgesamt 125 Judokas nutzen die Osterferien, um sich als Trainerassistenten ausbilden zu lassen. Motiviert und engagiert nahmen die Jugendlichen an den Theorie- und Praxiseinheiten teil, lernten Stundeninhalte selbst zu gestalten und durchzuführen und die eigenen technischen Fertigkeiten zu verbessern. Dass dabei neue Freund- und Bekanntschaften geschlossen wurden, ist dabei

noch ein schöner positiver Nebeneffekt. Trotz langer, lernintensiver Tage, die nicht nur kognitiv, sondern auch körperlich anstrengend waren, war die Begeisterung ob der erfolgreichen Ausbildung allen Jugendlichen anzumerken. Bleibt zu hoffen, dass möglichst viele der Trainerassistenten ihre neuen Kenntnisse im Verein vertiefen können, den Weg zum Trainer weiter gehen werden und sich ihre Freude am Judo erhalten. Der NWJV gratuliert allen ausgebildeten Trainerassistenten ganz herzlich und bedankt sich bei allen Referenten und Trainern für die gute Ausbildung.

Angela Andree



Prüfung bestanden

Fundiertes Wissen und praktisches Können gehen bei einer Dan-Prüfung Hand in Hand. Dass sie über beides verfügen, bewiesen 24 Judokas bei der Dan-Prüfung in Essen. Alle Teilnehmer konnten überzeugen und tragen nun den nächst höheren Gurt.

Die Prüfer Karl-Heinz Bartsch, Wolfgang Pohl, Friedhelm Buhren, Karl-Heinz Tobies, Tobias Kauch, Jutta Schmidt, Dieter Bruns, Stefanie Göbbling und Frank Schmidtke waren sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen der Geprüften. Alle hatten sich gut vorbereitet und waren voll konzentriert bei der Sache. Nun sind sie einen großen Schritt in ihrer Judo-Karriere weiter.

Den 1. Dan tragen nun: Falk Balzer, Heinrich Czogalla, Christian Ernst, Jennifer Zeidler, Nicole Neuhof, Jennifer Schmidt, Christian Haas, Irina Arends, Marc Steinigeweg, Florian Holl, Christian Kehr, Karina Skupin, Dominik Teschner, Manuel Vogt, Jessica Katja Wasin und Kristin Weiß. Andreas Hartung, Laura Bell, Christian Wernicke, Marco Dudziak, Thomas Ebel haben die Prüfung zum zweiten Dan bestanden. Über den vierten Dan freuen sich: Achim Klockhaus, Frank Skibbe und Joachim Strötges.

Text und Fotos: Silke Schramm





Ausbildung
in Ibbenbüren

Foto: Klaus Büchter



Ausbildung
in Langenfeld

Foto: Martin Kaiser



NEUE DVD
AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

„Sport goes mobile“

zum Einführungspreis von **19,90 €** bestellen unter:
www.sport-goes-mobile.de

1000 IDEEN für Bewegung, Spiel und Sport sind nun für die Nutzung am PC, mit Smartphones & Co. optimiert. Als Highlight ermöglicht Ihnen die App die mobile Nutzung im Internet.

Weitere zahlreiche Praxishilfen sind in die DVD integriert:

- Über 8 Stunden Videoclips mit Spielideen
- Über 200 Übungsstunden als PDF Dateien
- Spieledatenbank mit über 550 Ideen



Das Know-How vieler SportpädagogInnen bietet Ihnen eine tolle Fundgrube und Gedächtnisstütze für spannende und kreative Momente in Bewegung, Spiel und Sport.



Die erfolgreichen Teams vom TSV Bayer 04 Leverkusen

11. Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo in Dülmen

Doppelsieg für Leverkusener Judokas

Die 11. Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo wurden von der DJK Dülmen ausgerichtet. Einmal mehr ist es den Dülmener Judokas unter der Leitung von Bernard Freitag und seinem Verein gelungen, in einer kleinen und sehr gemütlichen Sporthalle eine perfekte Meisterschaft durchzuführen. Ausgekämpft wurden die Landesmannschaftsmeisterschaften zum zweiten Mal in Form eines „Japanischen Turniers“. Getrennt nach männlichen und weiblichen Judokas wurden in den Wettkampfklassen I und II Einzelturniere durchgeführt. Die Kämpfer stellten sich nach Gewicht auf und die beiden leichtesten Judokas begannen den Wettkampf. Der Sieger des Kampfes durfte so lange stehen bleiben, bis er seinen Kampf verlor (=Japanisches Turnier). Damit die unterlegenen Judokas die Reise nach Dülmen nicht nur für einen einzigen Kampf unternehmen mussten, gab es anschließend für alle Teilnehmer, die bereits in der ersten Runde ausscheiden mussten, noch ein Japanisches Trostrundenturnier. Für jeden Sieg wurde dem jeweiligen Verein ein Punkt gutgeschrieben, so dass sich am Ende der Verein mit den meisten Punkten Mannschaftsmeister nennen durfte.

Der neue Modus wurde gewählt, um wieder mehr Teilnehmer für die Mannschaftsmeisterschaften zu gewinnen. In den letzten Jahren hatten sich die „G-Judo-Hochburgen“ Hamm und Leverkusen allen anderen Vereinen weit überlegen gezeigt. Möglicherweise waren einige Vereine nicht mehr angereizt, weil sie sich ohnehin keinerlei Chancen ausrechneten. Der im letzten Jahr erstmals praktizierte Modus hat sich aber noch nicht bei allen Vereinen herumgesprochen.

Viele meldeten immer noch eine Mannschaft, statt Einzelstarter. Auf der anderen Seite kam die Veranstaltung bei den Teilnehmern sehr gut an, so dass die Mannschaftsmeisterschaften im G-Judo im nächsten Jahr wiederum in Form eines „Japanischen Turniers“ ausgetragen werden. Möglicherweise werden sich dann auch die Teilnehmerzahlen kräftig steigern.

In der Wettkampfkategorie I schaffte bei den Männern Wolfgang Trost aus Leverkusen drei Siege, wurde aber noch von seinem Vereinskameraden Andre Conen getoppt, der fünfmal die Matte als Sieger verließ. In der Wettkampfkategorie II schafften vier Judokas jeweils drei Siege: Michael Frey und Matthias Mersch (beide Dülmen) sowie Dennis Höhler und Valentin Freitag (beide Leverkusen). Bei den Damen glänzten in der Wettkampfkategorie I Michaela Stutz (Dülmen) mit zwei Siegen und Belinda Kocabas (Leverkusen) mit drei Siegen. In der Wettkampfkategorie II gewann Christine Schickhoff (Dülmen) drei Kämpfe hintereinander.

Am Ende lagen bei den Frauen die Kämpferinnen von Bayer 04 Leverkusen mit 13 Siegpunkten knapp vor dem Ausrichter aus Dülmen. Auch bei den Männern siegten die Leverkusener Judokas mit 19 Punkten vor dem Ausrichter DJK Dülmen mit 13 Punkten.

**Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Walter Gülden und
Frank Schuhknecht**





Vier Titel bei den offenen holländischen Meisterschaften

Im niederländischen Beverwijk fanden die offenen holländischen Meisterschaften im G-Judo mit über 400 Teilnehmern statt. Neben holländischen und belgischen Judokas nahmen auch G-Kämpfer aus England, Schweden und Finnland an der Großveranstaltung teil. Aus Nordrhein-Westfalen gingen 13 Judokas des NRW-G-Kaders, die ausschließlich in der höchsten Wettkampfkategorie (Klasse 1) kämpften, an den Start. Die Kämpfer des Landeskaders G-Judo NRW wurden von Walter Gülden unter der Assistenz von Frank Schuhknecht trainiert und betreut.

In Beverwijk findet alljährlich ein ungewöhnlich stark besetztes G-Judoturnier statt. Das liegt zum großen Teil auch daran, dass die holländischen Gastgeber den Begriff „G-Judo“ großzügig interpretieren. Während in Deutschland beim G-Judo ausschließlich Judokas mit einer gesicherten geistigen Behinderung aufeinander treffen, wird der Terminus in Holland eher als Sammelbegriff für alle Formen der Behinderung verstanden. So fanden sich unter den vielen Startern sowohl Judokas mit leichten Körper- oder Sinnesbehinderungen als auch mit psychischen Auffälligkeiten. In einem solchen Teilnehmerfeld haben Judokas mit einer geistigen Behinderung kaum eine Siegchance. Hinzu kam, dass aufgrund von fünf Leistungsklassen viele Gewichtsklassen zusammengelegt wurden.



Belinda Kocabas (vormals Garweg) aus Leverkusen startete im Schwergewicht. Obwohl sie damit eine Gewichtsklasse höher eingestuft war, löste Belinda diese Aufgabe souverän, schaffte fünf vorzeitige Siege und setzte sich somit auch gegen die schwerere internationale Konkurrenz erfolgreich durch. Ebenfalls den ersten Platz belegte Jennifer Zucht (Leverkusen) in der Klasse bis 78 kg. Den dritten Sieg für das NRW-Team schaffte Angelina Pilliteri aus Hünxe in der Klasse bis 63 kg. Angelina konnte sich in dem starken internationalen Teilnehmerfeld super durchsetzen und am Ende durch einen vorzeitigen Finalsieg den ersten Platz belegen. In der gleichen Klasse schaffte die noch junge Felicia Boanteng aus Leverkusen einen guten dritten Platz.

In einer überragenden Form zeigte sich bei den Männern Andre Conen aus Leverkusen. In der überaus stark besetzten Klasse bis 73 kg konnte Andre sowohl seine drei Gruppenkämpfe als auch Halbfinale und Finale vorzeitig gewinnen und sich somit souverän den Titel eines internationalen holländischen Meisters sichern. Dritter in der Klasse wurde nach tollen Kämpfen Nassime Bouchakai (ebenfalls Leverkusen). Super Kämpfe zeigte auch Timo Karmasch aus Hünxe in der Klasse bis 81 kg. Er erreichte ungeschlagen das Finale, musste hier allerdings gegen seinen holländischen Gegner eine knappe Niederlage einstecken. Für Trainer Walter Gülden ist Timo ein noch junger Instinkt-Judoka. Bei fleißigem Training wird Timo noch viele erfolgreiche Kämpfe bestehen können. Dominik Pogodzki erreichte in der gleichen Klasse einen dritten Platz. Dritte Plätze schafften auch Lars Wichert (Hamm) und Claas Christi (Leverkusen) in der Klasse bis 100 kg. Dabei schrammte Claas nur knapp an einer Finalteilnahme vorbei. Zufrieden war Trainer Walter Gülden auch mit der Leistung von Martin Rennert (Hamm) in der Klasse bis 60 kg. Obwohl Martin für diese Gewichtsklasse etwas zu leicht ist, zeigte er doch enormen Einsatzwillen und wurde am Ende mit dem dritten Platz belohnt. Wieder einmal hoch spannend

und dramatisch waren die Kämpfe im Schwergewicht. Für Phil Taraschinski aus Hamm und Wolfgang Trost aus Leverkusen reichte es, nach jeweils knappen Halbfinalniederlagen, am Ende zu guten dritten Plätzen. Pech hatte leider Christian Brieler, der in der Klasse bis 81 kg große Siegchancen hatte, aber aufgrund einer Verletzung vorzeitig aus dem Turnier ausscheiden musste.

In Anbetracht des enormen Teilnehmerfeldes und der sehr großzügigen Auslegung des „G-Judo“ war NRW-Leistungssportkoordinator Walter Gülden am Ende des Turniers mit seinen Kader-Kämpfern und den Ergebnissen sehr zufrieden.

Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Walter Gülden

Leserbrief

Deutsche Ü30- Meisterschaften: Anerkennung fehlt

402 Teilnehmer starteten in Heilbronn bei den Deutschen Ü 30- Meisterschaften. Dabei landete laut DJB NRW im Medaillenspiegel der Bundesländer auf Platz eins mit 15 x Gold, 11 x Silber, 14 x Bronze, 12 x Platz fünf und 5 x Platz sieben. Die Zuschauer konnten hier fantastische Kämpfe bezüglich Kampfgeist, Technik und Engagement sehen. Die Vorbereitungen zu solchen Kämpfen sind erheblich, wenn man den Mehraufwand im Alter bedenkt, sich Kraft und Kondition zu erarbeiten und diese über einen längeren Zeitraum zu erhalten. Umso erfreulicher ist es, wenn so viele Ältere sich dem Stress der Turnierteilnahmen hingeben.

Viele Teilnehmer beklagen allerdings immer wieder, dass es bei diesen Turnieren an der notwendigen Anerkennung fehlt. Medienübertragungen gibt es so gut wie gar nicht. Finanzielle Unterstützungen durch Verbände oder Sponsoren sind nicht zu sehen. Im Gegenteil, nimmt ein Athlet an mehreren Turnieren teil, so bezahlt er aus eigener Tasche mehrere tausend Euro im Jahr (Startgeld, Flug/Fahrt, Unterbringung). Von der EJU werden sogar spezielle teure Hotels vorgeschrieben, die dann für eine Startberechtigung erforderlich sind. Hierbei sind die Kosten für Judogis und Rückennummern noch nicht enthalten. Für Hartz IV-Empfänger oder Rentner mit wenig Einkommen sind diese Turniere unerschwinglich.

Gerade die älteren Judokas haben einen nicht zu unterschätzenden Vorbildcharakter: 1. Für andere ältere Bürger sich fit zu halten oder im späteren Alter noch mit dem Judo anzufangen (Breitensport), 2. für die jüngeren Judokas bis ins hohe Alter Judo zu praktizieren und nicht zwischendurch auszusteigen und 3. ebenfalls für die Jüngeren an Turnieren teilzunehmen. Zusätzlich geben die Ü 30- Kämpfer ein großes Spektrum an langjähriger Judo-Erfahrung sowie Erarbeitung an Technik, Kraft und Kondition in Kombination mit Turnierteilnahmen an andere Judokas weiter.

Udo Holländer



Udo Holländer vom SV Rosellen gewann in der Gewichtsklasse bis 73 kg der Altersklasse M6 die Goldmedaille

Judosportklasse

Gebrauchte Judomatten und Judoanzüge gesucht

Im Rahmen des Projekts „Judosportklasse“ sucht die Thomas-Edison-Realschule Düsseldorf zur Durchführung der Schwerpunktsportart „Judo“ gebrauchte oder ausgediente Judomatten sowie Judoanzüge.

In Klasse 6 a wird nämlich zum neuen Schuljahr ein Klassenlehrerwechsel vollzogen. Die heterogene Schülerzusammensetzung aus zum Teil auch hyperaktiv veranlagten SuS soll durch sechsstündigen Sportunterricht homogenisiert werden. Als Schwerpunktsportart wird vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung Judo durch den neuen Klassenlehrer eingeführt. Judo soll die SuS bis zu ihrem Schulabschluss in Klasse 10 in Kooperation mit dem NWJV und angeschlossenen Vereinen begleiten.

Die Thomas-Edison-Realschule ist eine „Bewegungsfreudige Schule“ (Landesauszeichnung NRW 2010) und war darüber hinaus bereits bei einigen Wettbewerben siegreich.

Es wäre toll, wenn sich ein Verein fände, der bereit wäre, gebrauchte Judomatten für das Projekt abzugeben. Außerdem werden gebrauchte Judoanzüge gesucht.

Kontakt: Thomas-Edison-Realschule, Projektleiter: Joachim Weber, Schlüterstr. 18-20, 40235 Düsseldorf, mobil: 01 63 / 2 70 15 08.

Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf !!!

Judo-Trainerin oder Judo-Trainer

Zur Erweiterung unseres Trainer-Teams suchen wir im Raum Köln/Bonn schnellstmöglich eine/n motivierte/n Mitarbeiter/in zur Festanstellung als Judo-Trainer/in .

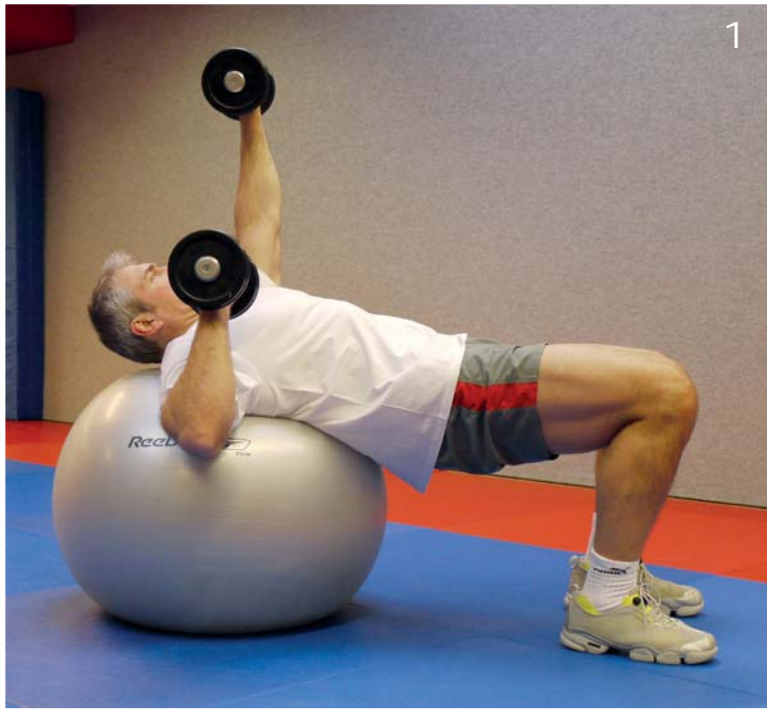
Übungsleiter- bzw. Trainerschein sind nicht zwingend erforderlich, da wir unsere Trainer/innen auch selber aus- und fortbilden. Jedoch wird Führerschein und eigener PKW sowie gute PC- Kenntnisse (Word, Excel, Internet etc.) vorausgesetzt.

Deutsche Sprachkenntnisse sollten ebenfalls vorhanden sein.

Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung bitte per Mail an:

Bewerbung-Judo-Team@web.de

Krafttraining, Teil 25



1. Alternierendes Kurzhantel-drücken auf dem Ball (gerade und schräg)

Mit zwei Kurzhanteln auf den Gymnastikball legen und den Körper so stabilisieren, dass eine Linie von den Knien bis zu den Schultern gebildet wird. Die Kurzhanteln dann abwechselnd nach oben drücken. Alternativ kann die Übung auch mit nur einer Hantel ausgeführt werden. Dabei wird der freie Arm zur Seite gestreckt um die Balance zu halten (Bilder 1 und 3).

Beim abwechselnden Schrägbankdrücken wird die Hüfte und das Gesäß nach unten abgesenkt. Auch hierbei die gesamte Rumpfmuskulatur angespannt lassen, während die Kurzhanteln nach oben gedrückt werden (Bild 2).

2. Kombinationsübung Überzüge und Flyings

(Bilder unten)

Mit dem Rücken auf den Ball legen, den Körper stabilisieren und eine Linie von den Knien zu den Schultern bilden. Die Kurzhanteln zuerst mit leicht angewinkelten Armen soweit wie möglich hinter den

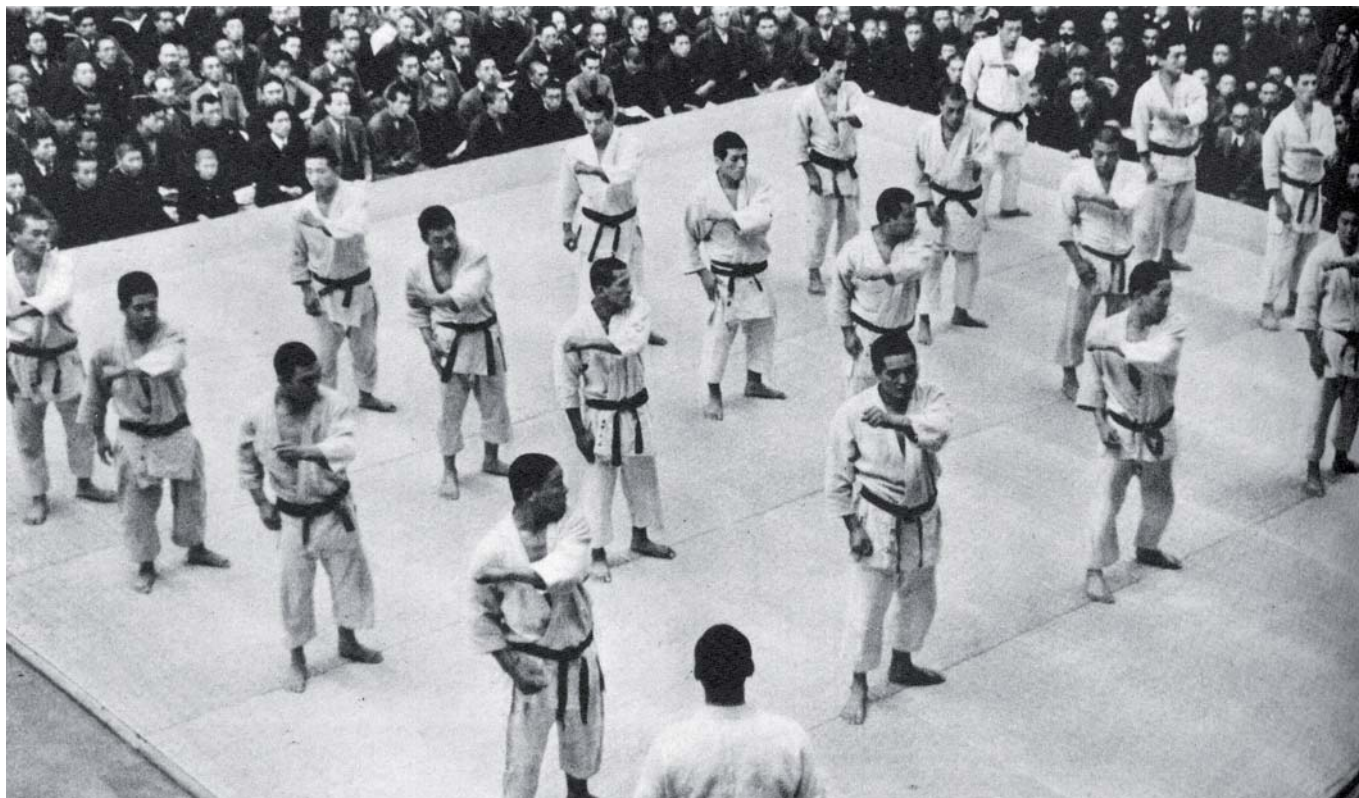


Autoren: Dirk Mähler, Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner

Kopf führen, bis über die Brust nach vorne ziehen und dann sofort die Arme zur Seite bewegen (als wenn man einen Baum umarmt!). Dann die Hanteln über der Brust wieder zusammenführen und die Übung von vorne beginnen.

Bei allen Übungen auf dem Ball dürfen nicht zu schwere Gewichte verwendet werden, da das Stabilisieren des ganzen Körpers und die Aktivierung kompletter Muskelketten im Vordergrund steht.





Atemi-waza in der *Seiryoku-zenyō-kokumin-taiiku-no-Kata*. Das Bild zeigt die Ausholbewegung für einen Schlag zur linken Seite.

(Quelle: Privatarchiv Dieter Born)

Grundwissen der Geschichte des **Kōdōkan-Jūdō in Japan**

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 12: Die Entwicklung der *Atemi-waza* des *Kōdōkan-Jūdō*

Glaubt man vielen verbreiteten Kurzdarstellungen der Geschichte des *Jūdō*, dann dürfte es diese Folge unserer Reihe eigentlich gar nicht geben. Denn allzu oft ist bedauerlicherweise zu lesen, dass JIGORŌ KANŌ alle „gefährlichen Tritte und Schläge“ aus dem „Jiu Jitsu“ (zum Begriff s. Anmerkung 1) entfernt und dadurch das *Jūdō* geschaffen habe. *Jūdō* – so der oft vermittelte Eindruck – sei demnach ein technisch reduziertes „Jiu Jitsu“, das mit dem Ziel geschaffen wurde, sportliche Wettkämpfe zu ermöglichen.

Die *Atemi-waza* des *Kōdōkan-Jūdō* haben wie die *Katame-waza* ihre Hauptquelle in den Techniken des *Tenjin-shin'yō-ryū-Jūjutsu* und stellen seit Gründung des *Kōdōkan* bis heute neben den *Nage*- und den *Katame-waza* den dritten Bereich der Techniken des *Kōdōkan-Jūdō* dar. JIGORŌ KANŌ entfernte sie also mitnichten aus dem „*Jiu Jitsu*“, um daraus *Jūdō* zu formen, sondern erlaubte lediglich die Anwendung von *Atemi-waza* nicht im üblichen *Randori*. Damit nahm er nichts weiter als eine trainingsmethodische Beschränkung auf *Kata* vor (= „geschlossene“ Situationen, in denen beide Übende genauen Bewegungsanweisungen folgen), nicht jedoch eine Kappung des technischen Spektrums des *Kōdōkan-Jūdō*.

Sich und andere schützen können – eine der drei Säulen des *Kōdōkan-Jūdō*

Erinnern wir uns an die Ziele des *Kōdōkan-Jūdō*, wie wir sie in den Folgen 4 und 6 bereits ausführlich erläutert haben:

- **Leibesertüchtigung:** Verbesserung der Gesundheit und der körperlichen Leistungsfähigkeit;
- **Kultivierung des Geistes:** Ausbildung des Charakters, des Verstandes und der Moral, insbesondere der Verantwortung für die Entwicklung der Gesellschaft;
- **Selbstverteidigung:** sich und andere im Bedarfsfall schützen können.

Besonders prägnant äußert sich JIGORŌ KANŌ Mitte der 1920er-Jahre (übersetzt aus A. BENNETT, 2009, S. 62. Eine deutsche Übersetzung offensichtlich derselben japanischen Quelle findet sich auch in „*Kōdōkan Jūdō*“, Verlag Dieter Born, 2007, S. 136):

„Respekt vor dem Leben ist universell. Wenn das eigene Leben in Gefahr ist, ist es erlaubt, jedes zur Verfügung stehende Mittel anzuwenden, um die Gefahr abzuwenden. Aber auch wenn das eigene Leben nicht in Gefahr ist, gibt die Fähigkeit, eine Gefahr abwehren zu können, Selbstvertrauen. In einer Gesellschaft, in der die Menschen nach Recht und Gesetz leben, können unerwartete Gefahren in Form von Unfällen, durch die Hand von Kriminellen oder

von unerwarteten Seiten wie wilden, streunenden Hunden kommen. Jedes Individuum benötigt deshalb grundlegende Fähigkeiten, sich schützen zu können, und derjenige, der systematisch die Techniken von Angriff und Verteidigung trainiert hat, kann seine eigene Sicherheit gewährleisten. Die Bedeutung von Atemi-waza in diesem Zusammenhang ist offensichtlich.“

Definition der Atemi-waza durch JIGORŌ KANŌ?

In dem mehrfach erwähnten Vortrag von 1889 erklärt J. KANŌ diese Technikgruppe folgendermaßen:

„Ich komme nun zu den Tritten und Schlägen (...). Sie werden im traditionellen Jūjutsu auch als Atemi bezeichnet. Mit diesen Techniken schlägt oder drückt man mit seinen Händen, Füßen oder dem Kopf Körperteile des Gegners, die leicht verletzt werden können. So kann man dem Partner Schmerzen zufügen, ihn für eine Weile in Ohnmacht fallen lassen oder sogar töten. Am häufigsten schlägt man mit der Faust zwischen die Augen, auf die Brust oder etwas unterhalb des Sternums. Ober aber tritt ihm mit den Fußspitzen in die Hoden.“

Angriffsziel der Atemi-waza sind demnach in erster Linie „empfindliche Körperteile“. Das Spektrum der Wirkungen reicht von „Schmerzen zufügen“ bis „töten“.

Vitalpunkte (Kyūsho)

Kenntnisse über die von KANŌ erwähnten empfindlichen Körperstellen gehörten zu den am besten gehüteten Geheimnissen der traditionellen Jūjutsu-Schulen. Viele dieser Kenntnisse stammen aus der traditionellen chinesischen Medizin und finden ihre Anwendung in Praktiken wie Akupunktur, Akupressur oder dem japanischen Shiatsu.

In „Kōdōkan-Jūdō“ (Verlag Dieter Born, 2007) werden die Vitalpunkte folgendermaßen erklärt (S. 138):

„Der menschliche Körper hat zahlreiche empfindliche Stellen: Gelenke, Verbindungspunkte von Knochen und Muskeln oder von Muskeln mit anderen Muskeln, weiche Teile, die nicht durch Knochen oder Muskeln geschützt sind, oder etwa Stellen, wo lebenswichtige Organe relativ nahe an der Körperoberfläche sind. Genau wie die Schlag-, Stoß- oder Tritttechniken selbst wurde auch das Wissen über die damit verwundbarsten Körperstellen aus der Tenjin-shin'yō-Schule ins Jūdō übernommen.“

Die nebenstehende Grafik zeigt die im Kōdōkan-Jūdō vermittelten Vitalpunkte.

Systematisierung der Atemi-waza

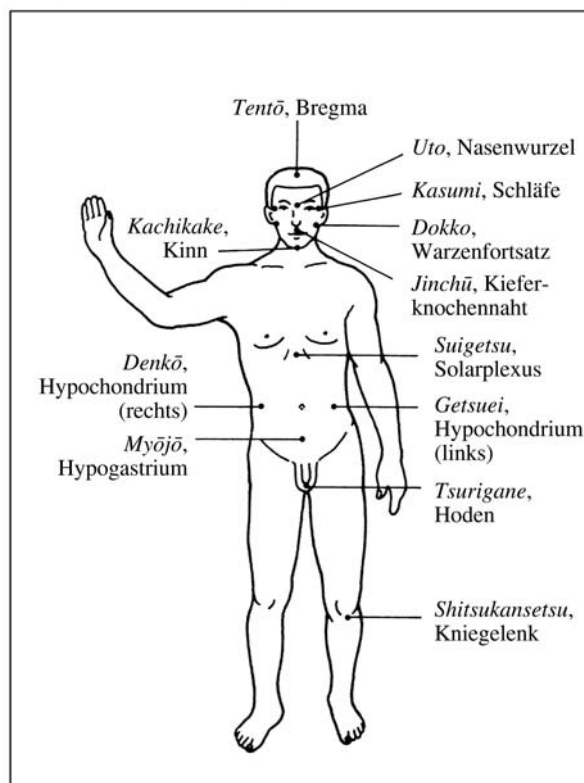
Das Kōdōkan-Jūdō beinhaltet ein breites Spektrum unterschiedlicher Atemi-waza. Die Systematisierung und Benennung ist jedoch nicht in gleicher Weise durchstrukturiert wie die der Nage- oder der Katame-waza.

Die übliche Einteilung der Atemi-waza folgt nicht den angegriffenen Vitalpunkten, sondern den Körperteilen, mit denen geschlagen, gestoßen oder getreten wird. Im Standardwerk „Kōdōkan Jūdō“ (2007, S. 136) heißt es etwas unverbindlich, dass sich die Techniken folgendermaßen einteilen lassen:

Hand und Arm (Ude-ate)	
- Fingerspitzen	Tsuki-dashi, Ryōgan-tsuki
- Faust	Nanamae-ate, Yoko-ate, Kami-ate, Tsuki-age, Shimo-tsuki, Ushiro-tsuki, Ushiro-sumi-tsuki, Tukkake, Yoko-uchi, Ushiro-uchi, Uchi-oroshi
- Handkante	Kiri-oroshi, Naname-uchi
- Ellbogen	Ushiro-ate
Fuß und Bein (ashi-ate)	
- Knie	Mae-ate
- Fußballen	Naname-geri, Mae-geri, Taka-geri
- Ferse	Ushiro-geri, Yoko-geri



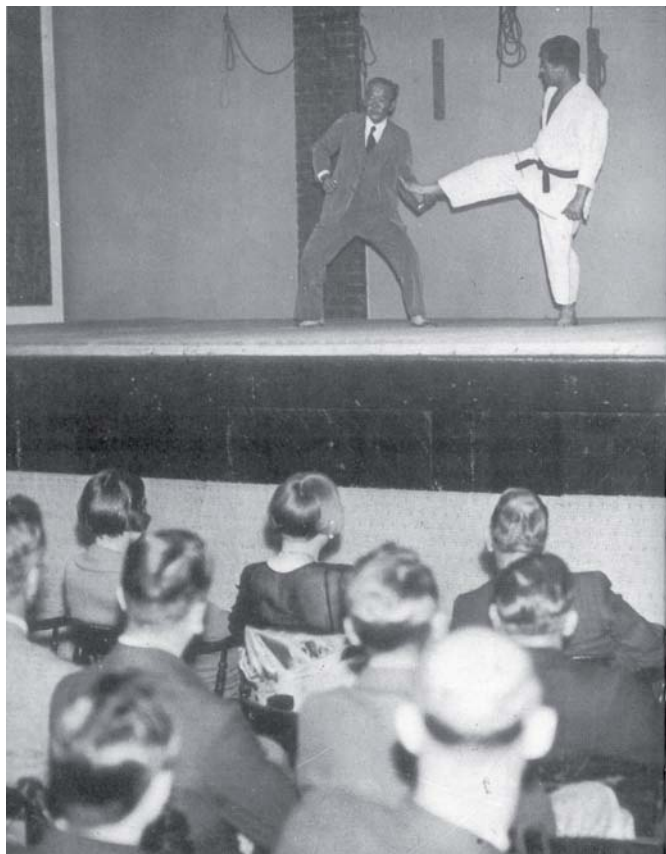
Zeichnung und Erläuterung der Atemi-waza aus der Tenjin-shin'yōryū (aus: YOSHIDA, C., Iso, M.: Vorlesungen und Erläuterungen in Abbildungen zu den innersten Geheimnissen des Jūjutsu, Verlag Shūeidō, 1893)



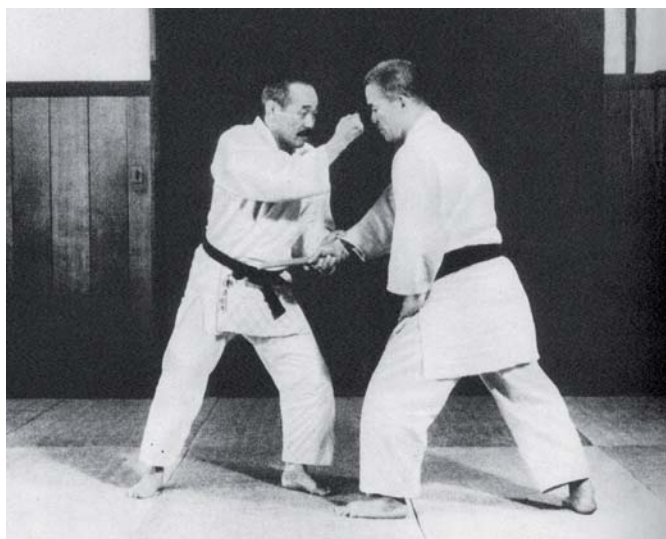
10. Vitalpunkte (Kyūsho)

Darstellung der Vitalpunkte (Kyūsho) aus „Kōdōkan-Jūdō“, Verlag Dieter Born, 2007, S. 138

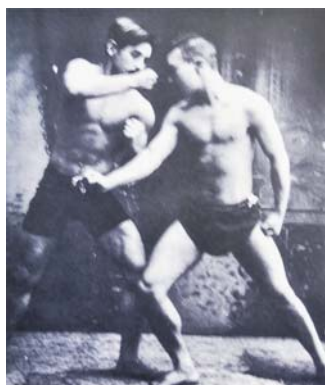
Wichtig ist anzumerken, dass diese Auflistung nicht vollständig ist und auch nicht sein will, denn es wird im Buchtext zum Beispiel explizit – wie auch schon von JIGORŌ KANŌ 1889 – darauf hingewiesen, dass auch mit dem Kopf Atemi-waza ausgeführt werden können. Außerdem gibt es Inkongruenzen bei der Benennung der Atemi-waza in dieser Aufzählung und den Bezeichnungen innerhalb von Kata, in denen sie vorkommen.



JIGORŌ KANŌ mit S. KOTANI (später 10. Dan) 1933 in London bei der Demonstration von *Ke-age*, einer Abwehr eines Fußtritts aus der *Kime-no-Kata*.
(Quelle: Privatarchiv Dieter Born)



H. NAGAOKA demonstriert mit K. SAMURA (beide 10. Dan) eine Messerabwehr der *Kime-no-Kata*.
(Quelle: Privatarchiv Dieter Born)



Wie könnte der Wert des *Kōdōkan-Jūdō* als System der Körperertüchtigung und der Selbstverteidigung überzeugender dargestellt werden als auf diesem Bild des jungen K. MIFUNE (links) - später 10. Dan
(entstanden ca. 1910-1920, Quelle unbekannt)

Kime-no-Kata – Schlüssel zu den *Atemi-waza* des *Kōdōkan-Jūdō*

Atemi-waza werden, wie schon mehrfach erwähnt, normalerweise in Form von *Kata* geübt und durch die *Kōdōkan-Kata* überliefert. Dort tauchen Sie in unterschiedlichen Kontexten auf:

- als Angriffe, gegen die verteidigt wird,
- als vorgeschaltete Technik einer nachfolgenden *Nage-* oder *Katame-waza*,
- als finale Technik, mit der der Angreifer kampfunfähig gemacht wird.

Die zentrale *Kata* für Training und Vermittlung der *Atemi-waza* war (und ist) *Kime-no-kata*, deren enthaltene Aktionen im Folgenden aufgeschlüsselt werden sollen, um den Stellenwert der *Atemi-waza* im Gesamtgefüge der Techniken aus historischer Perspektive zu bestimmen und um Hinweise für deren Charakteristik zu bekommen.

Atemi-waza als Angriffe von *Uke*:

- Hand/Arm: 7
- Fuß: 1

Atemi-waza in der Verteidigung von *Tori*:

- Hand/Arm: 8, davon finale Technik: 3
- Fuß: 5, davon finale Technik: 1

Es werden insgesamt 13 von 20 Angriffen mit *Atemi-waza* beantwortet, was untermauert, dass ihre Rolle durchaus bedeutend ist. Allerdings schließen nur vier von diesen 13 Anwendungen die Aktionen endgültig ab. Insbesondere bei Angriffen mit Waffen wird sofort nach der *Atemi-waza* in eine *Katame-waza* – meist ein Hebel des waffenführenden Armes – übergegangen.

Atemi-waza erfüllen also weniger die Funktion von „finalen“ Techniken – können es allerdings selbstverständlich sein – sondern ihre Anwendung ist meist so eingebettet, dass im Falle einer nicht fatalen Wirkung sofort eine „sichere“ Abschlusstechnik angesetzt werden kann. Die Bewegungen der *Atemi-waza* müssen also so ausgeführt werden, dass man nachfolgend so schnell und effektiv wie möglich zu anderen Techniken übergehen kann.

Vernachlässigung der *Atemi-waza* durch Popularisierung des *Randori* – und Entwicklung der *Seiryoku-zenyō-kokumin-taiiku-no-Kata*

Randori und Wettkampf übten schon im frühen 20. Jahrhundert eine ungeheure Faszination auf die Übenden aus, so dass bereits zu dieser Zeit bei den *Kōdōkan*-Schülern eine gewisse Nachlässigkeit beim Üben von *Kata* auftrat. Hierdurch kam es zwangsläufig auch zu einem ersten Rückgang bei den *Atemi-waza*, dem KANŌ entgegenwirken wollte. Aber er sah sich noch mit einem anderen Problem konfrontiert.

Obwohl die Anzahl *Jūdō*-Übenden kontinuierlich bis auf mehrere Hunderttausend in den 1920er-Jahren gestiegen war, hatte es sich noch nicht zu der Massenbewegung entwickelt, wie es sich JIGORŌ KANŌ gewünscht hatte. Nach seinen Vorstellungen sollten schlicht möglichst alle Japaner *Jūdō* lernen und betreiben. Dies war nur konsequent, war *Jūdō* doch nach seinen Vorstellungen ein ideales System der Volkserziehung in physischer und geistig-moralischer Hinsicht.

Aus diesen beiden Gründen entwickelte er aus dem breiten technischen Fundus des *Jūdō* ab den 1920er-Jahren die *Seiryoku-zenyō-kokumin-taiiku-no-Kata*, die „Form der nationalen Leibesübung auf der Grundlage des Prinzips des bestmöglichen Einsatzes von Körper und Geist“.

Sie besteht aus den zwei Teilen „*Tandoku-renshū*“ (Üben ohne Partner, siehe Abbildung am Anfang des Artikels) und „*Sotai-renshū*“ (Üben mit Partner). Der erste Teil wird vor allem durch *Atemi-waza* gegen imaginäre Gegner gebildet. Die *Sotai-renshū* bestehen aus der „*Kime-shiki*“ und der „*Jū-shiki*“, einer auf zehn Techniken verkürzten *Jū-no-Kata* (s. a. Folge 7).

Seiryoku-zenyō-kokumin-taiiku-no-Kata stellt somit eine weitere *Kata* zum Training der *Atemi-waza* dar.

Atemi-waza in weiteren Kōdōkan-Kata

Neben den genannten *Kime-no-Kata* und *Seiryoku-zenyō-kokumin-taiiku-no-Kata* (einschließlich der enthaltenen *Kime-shiki* und *Jū-shiki*) finden wir noch *Atemi-waza* in der *Kōdōkan-goshinjutsu* und in der *Jū-no-Kata*. Sie sind dort ähnlich als Angriffe, Verteidigungen und in Kombinationen eingebettet wie in *Kime-no-Kata*.

Atemi-waza im Randori?

In den 1880er-Jahren scheint es *Randori*-Formen gegeben zu haben, in denen auch *Atemi-waza* angewendet wurden. JIGORŌ KANŌ sagte 1889: „Für den Kampf, in dem geschlagen und gestoßen wird, ziehen sich die Gegner Handschuhe an, so dass die Methode des *Randori*-Kampfes kaum Einschränkungen unterliegt“ (NIEHAUS 2003, S. 285). Dem Verfasser sind jedoch keine weiteren Quellen – Beschreibungen, Bilder o.ä. – bekannt, die eine entsprechende spätere Praxis im *Kōdōkan-Jūdō* untermauern würde.

Bekannt ist dagegen jedoch, dass JIGORŌ KANŌ in den 1920er-Jahren Überlegungen anstellte, *Randori*-Formen zu entwickeln, in denen *Atemi-waza* eingesetzt werden. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass es derartige *Randori*-Formen nicht am *Kōdōkan* gab. Auf die Frage eines Studenten diesbezüglich antwortete er:

„Ich glaube, dass es nicht ausgeschlossen ist, einen Weg zu finden, *Randori* und Wettkämpfe durchzuführen, die *Atemi-waza* einschließen, solange es schrittweise passiert und intensiver Studien folgt“ (übersetzt aus A. BENNETT, 2009, S. 62).

Ein derartiges System wurde jedoch von KANŌ nicht (mehr) entwickelt. Heutzutage gibt es aber durchaus Ansätze in diese Richtung, allerdings nicht im *Kōdōkan-Jūdō*, sondern in anderen Systemen.

Nage-waza unter Anwendung von Atemi-waza

Zum Abschluss soll noch auf eine Besonderheit hingewiesen werden, nämlich auf die Möglichkeit, Wurftechniken mit *Atemi-waza* zu koppeln. So kann zum Beispiel in der Vorbereitung einer Wurftechnik eine *Atemi-waza* zum Brechen des Gleichgewichts eingesetzt werden. Des Weiteren gibt es auch Techniken, bei denen die Wurfausführung durch eine *Atemi-waza* zustande kommt oder zumindest unterstützt wird. T. DAIGO (2009) nennt diese Techniken „*Nage-waza* unter Verwendung von *Atemi-waza*“.

Persönliche Anmerkungen

(1) Die Schreibweise „*Jiu Jitsu*“ ist im Westen neben anderen Schreibweisen wie „*Ju-Jitsu*“, „*Ju-Jitsu*“ weit verbreitet. Unterschiedliche Schreibweisen rühren daher, dass die japanische Sprache keine „korrekte“ Schreibung in lateinischer Schrift kennt und von daher versucht wird, das lateinische Alphabet als eine phonetische Umschrift (Lautschrift) für japanische Aussprache zu verwenden. Die japanische Schreibweise ist wie die Bedeutung aber stets gleich: 柔術

Im Kōdōkan wurde während des 2. Weltkriegs eine spezielle Frauen-Selbstverteidigung entwickelt („*Joshi Jūdō Goshinō*“). Hier ist das Training einer Abwehr gegen Belästigung durch „Unterhaken“ (*Gyaku-ude-dori*) zu sehen.

(Quelle: Privatarchiv Dieter Born)



In Japan ist die Umschrift *Jūjutsu* am weitesten verbreitet. Das „j“ wird dabei nicht wie das deutsche „j“, z.B. in „*Jod*“ gesprochen, sondern wie das englische, z.B. in „*Joker*“. Der horizontale Strich über dem ersten „ū“ zeigt an, dass dieses „ū“ lang gezogen ausgesprochen wird, was im Deutschen entweder mit einem Doppelvokal („*Beet*“, „*Saat*“) oder mit einem angehängten Längungs-„h“ („*Schuh*“) geschrieben wird. Das erste „u“ in *Jutsu* wird dagegen kurz gesprochen, das letzte sogar fast verschluckt. Anstelle des „ts“ in *Jutsu* würde man im Deutschen eher ein „tz“ schreiben.

Im Internet lassen sich sehr schnell und einfach – z.B. auf Wikipedia – Erläuterungen zu Umschriftsystemen für die japanische Sprache finden. In dieser Artikelreihe wird versucht, der Hepburn-Umschrift zu folgen.

(2) *Kime-no-Kata* ist in Deutschland kein für alle verbindlicher Inhalt für *Dan*-Prüfungen, was dazu geführt hat, dass selbst viele hohe *Dan*-Träger nie *Kime-no-Kata* und somit auch nicht die zentrale *Kata* für die *Atemi-waza* des *Kōdōkan-Jūdō* trainiert haben. Auch die anderen *Kata*, die *Atemi-waza* enthalten, werden – wenn überhaupt – frühestens bei Prüfungen zum 4. *Dan* gezeit.

Da darüber hinaus auch seit rund vier Jahrzehnten Selbstverteidigung kein verbindlicher Inhalt von *Kyū*- oder *Dan*-Prüfungen (mehr) ist, hat dies vielfach dazu geführt, dass der Selbstverteidigungsaspekt – und damit eine der drei Säulen des *Kōdōkan-Jūdō* – teilweise sehr weitgehend aus dem Blickfeld geraten ist.

Jüngste Bestrebungen, diesen Trend wieder umzukehren, sind aus Sicht des Verfassers vorbehaltlos zu unterstützen.

(3) Erstaunlicherweise finden sich *Atemi-waza* in den *Kata* des *Kōdōkan* fast immer in Verkettung mit *Katame-waza* oder *Nage-waza*, jedoch nicht in Verkettung mit anderen *Atemi-waza* im Stile von Schlag- und/oder Trittkombinationen.

(4) In den 1950er-Jahren wurden Kommissionen am *Kōdōkan* eingesetzt, um über die offiziellen Bezeichnungen von Techniken zu beraten und diese zu beschließen. Es gab Arbeitsgruppen für *Nage*- und für *Katame-waza*, nicht jedoch für *Atemi-waza*, was darauf schließen lässt, dass die Inkonsistenzen der Benennungen nicht als Problem gesehen wurden.

Literatur (Auswahl)

BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

DAIGO, TOSHIRŌ: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 1, Verlag Dieter Born, 2009

KANŌ, JIGORŌ: Kōdōkan Jūdō, Verlag Dieter Born, 2007

KOTANI, S. / OZAWA, Y. / HIROSE, Y.: *Kata of Kōdōkan Jūdō revised*, Koyano Bussan Kaisha, 1970

NIEHAUS, ANDREAS: *Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938)*, Ergon-Verlag, 2003

Mitgliedschaft der Sportvereine in Bünden und Fachverbänden

Vergabe der Vereinskennziffer an neue Vereine

Nach Abstimmung mit den Bünden und Fachverbänden hat das Präsidium des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) am 27.10.2010 beschlossen:

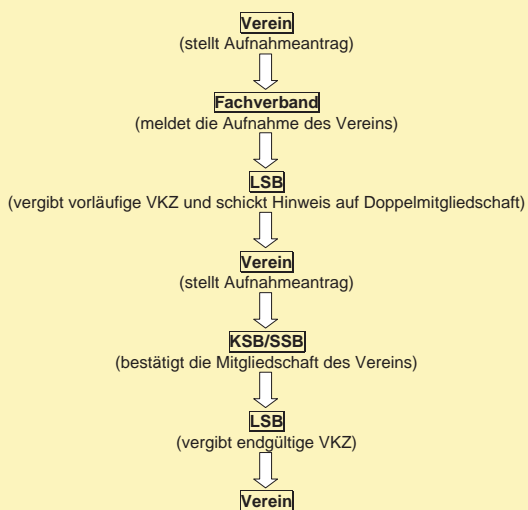
„Voraussetzung für die Zuteilung einer Vereinskennziffer an neue Vereine ist die Mitgliedschaft des Vereins in mindestens einem Fachverband und im jeweiligen Bund (bzw. im jeweiligen Gemein-desportverband/Stadtsportverband, wenn der Verein laut Satzung seines Kreissportbundes nicht Mitglied des Kreissportbundes werden kann).“

Daraus ergibt sich folgendes Verfahren zur Aufnahme (und zur Vergabe einer Vereinskennziffer):

Die erste Anlaufstelle für neu gegründete Vereine soll weiterhin der zuständige Fachverband sein. Dieser meldet den neuen Verein wie bisher an den LSB NRW. Der Landessportbund vergibt eine vorläufige Vereinskennziffer. Gleichzeitig erhält der Verein ein Schreiben vom LSB mit dem Hinweis auf die Doppelmitgliedschaft und den zuständigen Bund. Dem Schreiben liegt ein Formular zur Bestätigung der Mitgliedschaft durch den KSB/SSB bei. Sobald der Verein Mitglied im KSB/SSB geworden ist schickt der Bund seine Mitgliedschaftsbescheinigung an den LSB. Die vorläufige Vereinskennziffer wird dann zur endgültigen Vereinskennziffer.

Sollte innerhalb von sechs Monaten keine Bestätigung durch den Bund eingegangen sein, wird der Verein beim LSB wieder gelöscht.

Verfahren zur Vergabe einer Vereinskennziffer an neue Vereine



IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 4 vom 1.1.2002

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 €(zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Ihr freundlicher Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wettkampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge



PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524.4323 | info@phoenix-budo.de



Alles im Griff

Der 14. Euregio-Lehrgang in Deutschland

Der Euregio, ein gemeinsamer Lehrgang im Tendoryu-Aikido der Niederlande, Belgiens und Deutschlands, wurde dieses Mal von den Aikidokas des KSV Moers ausgerichtet. In je drei Trainingseinheiten am Samstag und am Sonntag konnten die Trainer Ludo Peters (Niederlande), Jos Vanroy (Belgien) und Volker Marczona (Deutschland) im Wechsel ihr Wissen an die aus den drei Ländern angereisten Teilnehmern vermitteln. Mit um die 80 Aktiven je Tag war der Lehrgang wie in den Jahren zuvor schon in Roermond und Genk gut besucht.

Fließende und runde Bewegungen

Der zentrale Gedanke des Aikido-Begründers Morihei Ueshiba, die Menschen in aller Welt durch ein friedliches (Aikido)-Miteinander zu verbinden, wird beim Euregio nun mehr zum 14. Male aufgegriffen. Drei Nationen übten gemeinsam Tendoryu-Aikido. Diese Stilrichtung wurde von Kenji Shimizu begründet, einem der letzten Schüler Ueshibas und zeichnet sich durch besonders fließende und runde



Bewegungen aus. Und so wie auch die Begründer der einzelnen Stilrichtungen ihre besondere Aufmerksamkeit auf unterschiedliche Aspekte des Aikido legten, ist es auch bei den Trainern dieser drei Länder. Doch statt sich zu trennen, lernen hier die Schüler des einen Trainers von den Stärken des anderen Trainers.

Sabaki oder Tenkan

Doch halt! Als gemeinsamer Nenner auf der Basis des Aikido wurde die Führung des Partners. Wo kann ich am besten auf ihn einwirken, wo hat er den geringsten Einfluss auf mich? Wie man sich selbst in eine günstige und den Partner gleichzeitig in eine ungünstige Position bringt, ihn führt und sanft bestimmt, wo es lang geht, wurde nun mit drei verschiedenen Methoden und Sichtweisen gelehrt und geübt - mit vielen Eingängen, wie z.B. Sabaki oder Tenkan (kreisförmiges Ausweichen) und Hebeln, die das Aikido beinhaltet. Am Ende des Lehrganges konnte sich so Jeder fragen: Na, alles im Griff? So oder so.

Um auch am Sonntag trainieren zu können und nicht eine lange Heimfahrt mit erneuter weiter Anfahrt in Kauf nehmen zu müssen, boten wieder viele Moerser Aikidokas private Übernachtungsmöglichkeiten an. Von der Übernachtung zur Lehrgangsorganisation bis hin zum gemeinschaftlichen Abendessen nach dem Training am Samstag, auch hier kann man sagen: Alles im Griff! Inklusiv einer kleinen Aufmerksamkeit in Form eines Abschiedsgeschenkes für die Trainer und einer Tasse mit Lehrgangsaufdruck für jeden Teilnehmer. Soweit zu 2011. 2012 dann in Genk oder Roermond, er wird auf jeden Fall stattfinden.

Nähere Informationen für Aikido-Interessierte über das Moerser Aikido-Dojo finden sich im Internet unter

www.aikido-dojo-Moers.de





Treffen der Gründungsmitglieder

Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die Gründungsmitglieder Martin Stein, Richard Schneider, Werner Kuhlmann, Gerd Znidar, Wolfgang Hanel, Herrmann Gimmler, Wolfgang Schmidt und Günter Tebbe. Das Treffen fand im Leistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes bei Wolfgang Hanel in Köln-Porz statt. Auch die Ehefrauen nahmen daran teil. Leider konnte Karl Heinz Antoni nicht kommen, da er kurz zuvor am Auge operiert wurde. Alle waren traurig und wünschten ihm über Günter Tebbe, der als 1. Vorsitzender des Verbandes die Kontakte zu allen pflegt, recht gute und baldige Genesung.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen wurde über vieles, vor allem natürlich aus der Vergangenheit, geredet. Es wurde viel geschertzt und gelacht. Alle in dieser geselligen Runde waren sich einig: Dies sollte nicht das letzte Wiedersehen sein! Der erste Vorsitzende Günter Tebbe wurde beauftragt, auch das nächste Treffen zu organisieren. Jeder der Anwesenden zollte ihm Respekt und Anerkennung für die geleistete Verbandsarbeit.

Die Zeit verging wie im Fluge und gegen 19:30 Uhr löste sich die Gesellschaft auf. Beim Abschied wünschte man sich alles Gute und, dass man sich im nächsten Jahr gesund wiedersieht.





Landesmeisterschaften Kampf

Favoriten setzen sich durch

Die regelmäßig im Frühjahr stattfindenden Kampfmeisterschaften des NWHV wurden in diesem Jahr von der Abteilung des TSV Harsewinkel ausgerichtet. Die ca. 30 Kämpfer fanden eine gut vorbereitete Halle sowie eine perfekte Organisation vor. Auch die zahlreichen angereisten Besucher erwarteten spannende Kämpfe. In diesem Jahr setzten sich in fast allen Klassen die Favoriten durch. Von den gestarteten Frauen zeigte insbesondere Canan Yeni saubere Techniken, mit denen sie einen Punkt nach dem anderen erreichte und überlegen gewann. Damit holte sie sich ihren dritten Titel.

Bei den Männern bis 65 kg ließ der Titelverteidiger Andreas Hillemeier keine Schwäche erkennen und holte sich ebenfalls seinen



Yeni (Bad Oeynhausen) mit guter Übersicht



Hillemeier (Paderborn) punktet gegen Rubino (Plettenberg)

dritten Meistertitel. Auch in der Klasse bis 71 kg verteidigte Marvin Fortkord seinen Titel erfolgreich, wobei er sich knapp gegen den erfahrenen Cichy aus Hamm durchsetzte. In der Gruppe bis 78 kg war der Ausgang offen, da der Titelverteidiger Max Feidicker eine Gewichtsklasse höher antreten musste. Alexander Malzahn aus Soest konnte in seiner ersten Begegnung gegen Gosepath aus Schwerte nur knapp nach Kampfrichterstimmen gewinnen, überzeugte dann aber in den nächsten Kämpfen und sicherte sich seinen ersten Landesmeistertitel. Im Starterfeld bis 86 kg konnte sich Feidicker noch nicht durchsetzen und musste sich in einem spannenden Kampf dem abgeklärten Sergej Bereznev geschlagen geben. Mit viel Übersicht und sauberen Techniken erzielte dieser Punkt um Punkt und sicherte so seinen zweiten Titel. Bei den Schwergewichtlern dominierte auch in diesem Jahr Vitali Jagel seine Klasse. Den entscheidenden Kampf gegen Bischof konnte er aufgrund seiner Erfahrung gewinnen und so ungeschlagen seinen dritten Titel erringen.

Die ehrenamtlichen Helfer des DRK hatten im Verlauf des Tages nur wenige leichte Blessuren zu beheben, da alle teilnehmenden Hapkidoisten sauber im Leichtkontakt kämpften. Insgesamt gesehen kann man wieder einmal auf ein gelungenes Turnier mit fairen sportlichen Kämpfen und guten Leistungen zurückblicken.

Detlef Klos



Die Landesmeister 2011

Frauen

bis 60 kg: Canan Yeni Tosan Bad Oeynhausen

Männer

bis 65 kg: Andreas Hillemeier Hap-Ki-Do Club Paderborn
bis 71 kg: Marvin Fortkord TSV Victoria Clarholz
bis 78 kg: Alexander Malzahn Soester Turn- und Sportverein
bis 86 kg: Sergej Bereznev Budogemeinschaft Schwerte
über 86 kg: Vitali Jagel Budogemeinschaft Schwerte

Den Pokal für die erfolgreichste Mannschaft sicherte sich die Budogemeinschaft Schwerte.



Jugend-Landesmeisterschaften Kampf

Parallel zu den Senioren-Landesmeisterschaften wurde, wie schon seit Jahren bewährt, das Jugendturnier in derselben Halle ausgerichtet. Über 30 Kämpfer waren in sieben Klassen angetreten, um die Besten zu ermitteln. Die Jugendleitung des Verbandes hatte ihr Turnier gleichermaßen perfekt organisiert. In allen Klassen konnten die Zuschauer saubere Leichtkontaktkämpfe und gute Techniken verfolgen. Da bei den Jugendlichen schon bei Aufkommen jeglicher Härte von den Kampfrichtern sofort Verwarnungen erteilt wurden, verliefen die Kämpfe sportlich fair. Einzig einen unschönen Vorfall gab es, als der Betreuer eines Vereins eine regelkonforme Entscheidung des Kampfgerichts nicht akzeptieren wollte, laut schreiend und gestikulierend die Veranstaltung störte und seine Teilnehmer zurückziehen wollte. Damit bewies er jedoch nur seine eigene mangelhafte Regelkunde. Da seine Hapkido in aber

weiterkämpfen wollten, musste erst ein anderer Funktionär dieses Vereins als Betreuer gefunden werden, so dass das Turnier erst nach fünfminütiger Unterbrechung fortgesetzt werden konnte.

Im Starterfeld der männlichen Jugend gelang es allein Lennard Ellebracht aus Clarholz den Titel in seiner Klasse erfolgreich zu verteidigen. In den anderen Klassen waren in spannenden Kämpfen junge Hapkido in erfolgreich, die erstmals einen Titel gewannen. Bei den weiblichen Jugendlichen überzeugte erneut die kleine Melina Rostek aus Lanstrop, nachdem sie im vergangenen Jahr schon den deutschen Meistertitel errungen hatte. Mit kontrollierten Komatagis in überlegender Technik ließ sie ihren Gegnerinnen keine Chance und holte sich ihren zweiten Titel auf Landesebene.

Detlef Klos

Die Jugend-Landesmeister 2011

Männliche Jugend

U 13 / -152 cm:	Simon Rostek	BV Teutonia Lanstrop
U 13 / über 152 cm:	Silas Schwarzkopf	Soester Turn- und Sportverein
U 16 / -165 cm:	Jan von Salzen	TSV Victoria Clarholz
U 16 / über 165 cm:	Lennard Ellebracht	TSV Victoria Clarholz

Weibliche Jugend

U 13:	Melina Rostek	BV Teutonia Lanstrop
U 16:	Ines Schwill	BV Teutonia Lanstrop
U 18:	Nicole Piela	Hapkido Bönen

Den Pokal für die erfolgreichste Mannschaft gewann erstmalig das Jugendteam von Victoria Clarholz.





Technikserie: Kipphandhebel

Wir berichteten in der April-Ausgabe des „budoka“ wie **Benedikt Müksch von der Schule für Kampfkunst Wuppertal** auf dem Oktoberfest durch einen Kipphandhebel einem auf dem Boden liegenden Opfer geholfen hatte. Wie schnell es zu solchen Situationen kommen kann zeigte jetzt erst wieder Ende April der Angriff in einer Berliner U-Bahn. Auch bei der kritischen Situation vom Oktoberfest wurde auf das am Boden liegende Opfer weiter eingetreten. Durch den Kipphandhebel und den Mut von Benedikt wurde Schlimmeres verhindert. Deshalb hier die Abwehrtechnik in Bildern.



Daumenballen greifen



Beide Hände hebeln Handteller



Detail: Daumenballen greifen - Handrücken hebeln



Kreisförmig rückwärts hebeln



Über die Hebelbewegung zu Boden bringen



Festleger-Hebel beibehalten - Knie fixiert Oberarm



Werner Hansch, Dieter Lösger und OB Reinhard Paß (von links nach rechts)

Auszeichnung für Dieter Lösger

Plakette für hervorragende Verdienste in der Betreuung von Sportlern durch Oberbürgermeister Reinhard Paß

Wissen, das sich nicht täglich vermehrt, nimmt ab - so heißt es in dem alten chinesischen Sprichwort. Trainer und Lehrer können für ihre langjährige und hingebungsvolle Arbeit im Dienste ihres Sports bzw. ihrer Kampfkunst geehrt werden, wenn sie hier ihr Wissen einbringen, um es gemeinsam mit ihren Schülern zu vermehren. Trainer und Lehrer sind somit in einem ständigen 'Dialog' mit ihren Schülern. Es ist oftmals ein steiniger Weg, bis sich sichtbarer Erfolg einstellt. Dies geschieht dann, wenn sie maßgeblich und nachvollziehbar am (sportlichen) Erfolg ihrer Sportlerinnen und Sportler (Budokas/Jiu-Jitsukas) beteiligt sind.

Dieter Lösger, der nun schon seit mehr als einem halben Jahrhundert erfolgreich auf der Matte steht, der Schülerinnen und Schüler von der 'Pike' auf das Handwerk Jiu Jitsu beigebracht hat, der wie kaum ein anderer Jiu-Jitsuka im nationalen und internationalen Bereich aktiv an der Verbreitung, Pflege sowie Weiterentwicklung der japanischen Kampfkunst Jiu Jitsu mitgewirkt hat, ist nun vom Essener Oberbürgermeister Reinhard Paß mit der Plakette für hervorragende Verdienste in der Betreuung von Sportlern ausgezeichnet worden. Damit wurde nicht nur sein beispielhafter



Dieter Lösger (links) in Aktion - hier beim KID-Seminar in Radevormwald

Werdegang im Jiu Jitsu gewürdigt, sondern auch sein heutiges Wirken für die Jugend - Nachwuchssportler und Wettkämpfer - im Jiu Jitsu. Dieter Lösger trägt den 10. Dan im Jiu Jitsu, und ist damit einer der höchstgraduierten Dan-Träger im Jiu Jitsu überhaupt. Im Essener Rathaus wurden am 1. April - es war keineswegs ein Aprilscherz - erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler im Rahmen der diesjährigen Sportmeisterehrung der Stadt Essen für das Sportjahr 2010 eingeladen. Im Einzelnen aufzulisten, welche Leistungen Dieter Lösger für das Jiu Jitsu im nationalen und internationalen Bereich vollbracht hat, würde wohl den Rahmen dieser Worte ebenso sprengen wie die Würdigung, welche Dieter Lösger am Abend des 1. April im Ratssaal des Essener Rathauses von der 'Stimme des Reviers', dem bekannten Sportmoderator Werner Hansch, erhielt. Werner Hansch, der an diesem feierlichen Abend die Moderation übernommen hatte, würdigte das Wirken von Dieter Lösger für das Jiu Jitsu und hob vor allem die Erfolge seiner Jiu-Jitsu-Abteilung (Turnerbund Essen-Frintrop), dem Dieter Lösger als Cheftrainer vorsteht, hervor. Die Wertigkeit seiner Arbeit spiegelt sich unter anderem in den Erfolgen bei den Meisterschaften der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ) wider, denn die Kämpfer aus Essen-Frintrop holten drei Weltmeistertitel, zwei Vizemeistertitel und einen Platz drei ins Heimdojo nach Essen-Frintrop. Auch bei den Deutschen Meisterschaften schlugen sich die Frintroper tapfer und sicherten sich sechs Meistertitel.

Dieter Lösger kann in diesem Jahr auch auf das 25-jährige Bestehen seiner Abteilung Jiu Jitsu im Turnerbund Essen-Frintrop schauen. Somit wurde er im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Turnerbundes Essen-Frintrop von Rainer Seck, dem Ersten Vorsitzenden des Essener Traditionsvereins mit seiner mehr als hundertjährigen Geschichte und rund 1.500 Mitgliedern, für sein Schaffen und seine Leistung besonders geehrt. - Doch zurück zur Ehrung im Essener Rathaus: Werner Hansch, die „Stimme des Reviers“, hat es über Jahrzehnte wie kaum ein anderer Sportjournalist geschafft, die (sportlichen) Dinge, welche Menschen fesseln können, in Worte zu kleiden und fand wie immer die richtigen Worte, denn er charakterisierte Dieter Lösger wie folgt: „(...) Dieter Lösger weiß zu begeistern und zu Höchstleistungen anzuspornen. Deshalb ehren wir ihn heute für hervorragende Verdienste in der Betreuung von Sportlern. Herzlichen Glückwunsch! (...)“ Den Worten des Moderators kann man sich nur anschließen und unserem Bundestrainer Dieter Lösger auch weiterhin alles Gute und noch viele, viele erfolgreiche Jahre auf der Matte wünschen ..., damit sich unser Wissen noch weiter vermehren kann.

Volker Schwarz/Andreas Dolny



Ein Fingerpflaster

Mit den Teilnehmern wurde auch intensiv über die Aufgaben und Pflichten eines Ersthelfers gesprochen. In der Theorie wurde bewusst gemacht, dass es auch Grenzen in der Hilfeleistung gibt. Aber Nichtstun kann erhebliche Folgen für den Verunfallten bedeuten. Hier zählt jede Minute. Die Erste Hilfe ersetzt nicht die professionellen notärztlichen Maßnahmen, aber sie ist diesen vorgeschaltet und rettet oftmals Leben. Neben den vielen praktischen Erste-Hilfe-Maßnahmen wurde auch über die Aufsichtspflichten eines Trainers/Übungsleiters gesprochen. Hier wurde das von Bernd Kampmann (6. Dan Jiu Jitsu) ausgearbeitete Formblatt „Gesundheits-Check“ vorgestellt. - Alle Teilnehmer hatten am Ende des Erste-Hilfe-Lehrgangs viel Neues in Bezug auf die Erste Hilfe mitgenommen und sind sich darüber hinaus einig, dass sie in Zukunft die richtigen Maßnahmen bei Verletzungen treffen und fortan ihre Erste Hilfe regelmäßig auffrischen werden. Die Gesundheit ist schließlich unser höchstes Gut. Diese zu erhalten und zu pflegen ist auch Teil des 'Weges' als Budoka, den wir innerhalb und außerhalb des Dojos gemeinsam gehen ...

Dieter Mäß

Erste-Hilfe-Kurs mit Dieter Mäß

Verletzungen beim Aufwärmtraining, bei der Abrollübung, beim Kämpfen - auch auf der Matte können wir verletzt werden, und dann stellt sich schnell die Frage: „Was tun, wenn sich der Schüler beim Training zum Beispiel einfach überschätzt, sich selbst oder seinen Trainingspartner ohne Absicht verletzt, obwohl alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden?“ Wie sowohl die verantwortlichen Trainer und Übungsleiter, als auch die anwesenden Sportkameraden bei einem Unfall innerhalb des Dojos und außerhalb desselben richtig helfen können, zeigte Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu und Ersthelferausbilder beim Deutschen Roten Kreuz [DRK]) beim Erste-Hilfe-Lehrgang in der Schildberghalle in Mülheim an der Ruhr. Die Notfall-Hilfeleistung in Sportstätten durch speziell geschulte Laien gewinnt zunehmend an Bedeutung. Hier muss kompetent geklärt werden, was in Bezug auf die Erste Hilfe 'richtig' ist, denn Kompetenz in Sachen Erste Hilfe will erarbeitet sein, und zwar von Grund auf. Die Bandbreite reicht von Verstauchungen und Verrenkungen über Knochenbrüche und Wunden bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand. Gemäß § 323c StGB sind Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Hilfeleistung im Rahmen der ihnen gegebenen Möglichkeiten verpflichtet, in Notfällen kompetent und sicher handlungsfähig zu sein, das bedeutet neben der sportartspezifischen Kompetenz eine große Herausforderung an jede Übungsleitung.



Gemeinsame Erste Hilfe



Mit Spaß bei der Sache



Versorgung und Betreuung des Verletzten



Was wohl in die Erste-Hilfe-Box gehört



Die Rückkehr der Shaolin

Impressionen über ein Gasttraining mit den Shaolin-Mönchen und der Show über die Geschichte, das Training und das Leben der Shaolin-Mönche, 2. Teil

„Wenn Körper und Geist in Harmonie sind, entsteht höchste Kraft.“

Die Rückkehr der Shaolin ist eine atemberaubende Kampfkunst-Show. In der rund zweistündigen Show wird die 1.500-jährige Tradition und Geschichte des Shaolin-Kung Fu erzählt. Erzählt, gezeigt und demonstriert werden Entstehung des Shaolin-Kung Fu in der chinesischen Provinz Henan durch den indischen Mönch Bodhi Dharma, welcher die hohe Kunst der Meditation im Shaolin Kloster lehrte. Im weiteren Verlauf der Show wechselten sich ruhige meditative Passagen und Akrobatik, Athletik und rasante Kampfkunst gekonnt ab. Durch einen Sprecher wurden wir in Verbindung mit der Show in die Zeit versetzt, als Feuer und Schwert regierten und auch die Kampfmönche nicht verschont wurden. „Shaolin-Großmeister präsentierten zusammen mit den besten Shaolin-Kämpfern in einer faszinierenden Show die Jahrhunderte alten Kung Fu-Übungen und die mystischen Geheimnisse des Qi Gong.“ Gezeigt wurden Kraft, Geschwindigkeit und Präzision beim Wurf einer Nadel durch eine Glasplatte. Die fast schon legendäre Schmerzunempfindlichkeit wird sehr anschaulich demonstriert, wenn Hartholzkampfstöcke auf Unterarmen zertrümmert oder Eisenstangen auf dem Kopf zerschlagen werden. Aber auch der „Handstand“ auf den Zeigefingern begeisterte Groß und Klein.

Das Geheimnis der Leidensfähigkeit der buddhistischen Kämpfer heißt Qi. Das Qi, die Lebensenergie, wird durch jahrelange Übungen so trainiert, dass keine Schmerzen empfunden werden. Wir waren am

Ende der Show so begeistert, dass es von den rund 1.000 Showbesuchern stehende Ovationen gab. Da hielt es keinen mehr auf den Sitzen. Am Ende der Show konnte man sich auch noch auf Postern etc. von den Mönchen und einem kleinen Jungmönch Autogramme geben lassen. Trotz der scheinbaren Unbesiegbarekeit, der Kraft und der hochentwickelten Kampfkunst ist das höchste Ziel dieser friedliebenden Mönche, den Kampf zu vermeiden.



„Die höchste Ebene des Kampfes ist es, nicht zu kämpfen.“

Das Training mit den Shaolin-Mönchen und die Show sind ein Erlebnis, das man nur schwer in Worte fassen kann. Man muss es selbst gesehen haben, um die Faszination der Zuschauer und Trainingsteilnehmer zu verstehen. Diese Show ist kein Spektakel, sondern vermittelt tatsächlich die Tradition der Shaolin-Mönche, ihre Werte und ihre Einstellung zum Leben und der Natur. Eine rundum gelungene Veranstaltung und ein faszinierendes Training für Jung und Alt. Ich bin mir sicher, dass wir bei der nächsten Shaolin-Tour, die durch Köln führt, wieder dabei sind, und dann nehme ich auch unsere Bonsai-Kämpfer mit.

**Text: Karl-Heinz Muhs
Fotos: Mit freundlicher Genehmigung
des proticket GmbH-Managements**





zu harmonisieren. Ansonsten einfache und bekannte Grundtechniken wurden in ihre Bestandteile zerlegt, einzeln und gezielt angesprochen, korrigiert und harmonisiert. Dementsprechend ging es während dieses Lehrgangs nicht um besondere körperliche Anstrengungen, sondern um die in der Abbildung dargestellten Elemente der Bewegung. Dr. Heinz Schorn hatte mit diesem Lehrgang wohl ins Schwarze getroffen.

Text: Chris Willer/Karl-Heinz Muhs
Fotos: Chris Willer/Sebastian Gnotke



Bewegungslehre im Jiu-Jitsu

Ein Vorteil des Jiu Jitsu gegenüber anderen Systemen im Bereich der Kampfkünste wird oft mit der Vielseitigkeit und Flexibilität begründet. Elemente aus dem Judo, dem Karate oder Aikido, verbunden mit Hebel- oder Würgetechniken, Transport- und Haltetechniken erlauben es auch körperlich unterlegenen, aus der gesamten Bandbreite der gelehrt Techniken ein eigenes SV-System zusammenzustellen. Jiu Jitsu in der Anwendung ist mithin eine Abfolge von aufeinander abgestimmten Bewegungen. Diese Bewegungen verlaufen immer zielgerichtet, Bewegungen werden in Phasen eingeteilt; Funktionen dieser Phasen werden analysiert und verbessert (Ausschnitt aus <http://sport.freepage.de>).

Der Vorteil der Vielfältigkeit und Vielseitigkeit des Jiu Jitsu kann jedoch dann ein Nachteil werden, wenn die grundlegenden Prinzipien der Bewegungslehre im Jiu Jitsu nicht beachtet werden. Vor diesem Hintergrund wurde vom BSV Rheinbach unter Leitung von Dr. Heinz Schorn (8. Dan Jiu-Jitsu) der Lehrgang „Bewegungslehre im Jiu-Jitsu“ angeboten. 25 Jiu-Jitsukas nahmen das Lehrgangsangebot an, um die Grundelemente der Bewegung im Jiu Jitsu zu optimieren und



Zeichnung: Die Grundelemente des Jiu-Jitsu, Holger Nimtz, Kerpen, im Oktober 1999

Literaturhinweis: Holger Nimtz widmet sich in einem Aufsatz ausführlich dieser Thematik. Quelle: http://www.jiu-jitsu-kerpen.de/wissen_grundelemente.html

Die Grundelemente der Bewegung im Jiu Jitsu									
Hara	Kokyu	Kiai	Kime	Shisei	Kamae	Sokudo	Kincho	Zanshin	Seikaku
Körpermitte	Atmung	Kampfschrei	Kraftkonzentration	Haltung	Stellung	Schnelligkeit	Wechselspiel	Geistesgegenwart	Genauigkeit

Technische Arbeitstagung des
NWJJV

Wir können nicht nicht kommunizieren

Die Teilnehmer der technischen Arbeitstagung des NWJJV kamen in diesem Jahr ganz ohne Turnbeutel aus, denn anders als sonst, sollte es keinen praktischen Teil auf der Matte geben. Wer jetzt befürchtete, dass die sechs Stunden langweilig würden, hatte sich arg getäuscht, denn in diesem Jahr war Fred Maro als Referent im Leistungszentrum Jiu Jitsu in Wuppertal-Dornap zu Gast. Der erfahrene Unternehmensberater referierte sehr kurzweilig über Kommunikation, Motivation und die Probleme, die dabei zwangsläufig auftauchen. Zunächst sehr



Fred Maro referierte sehr kurzweilig über Kommunikation, Motivation und die Probleme, die dabei zwangsläufig auftauchen

allgemein, kam er irgendwann zu einer sensiblen Thematik: Wie gehen Prüfer mit Prüflingen auf einer Prüfung um, und wie bringen sie den Durchgefallenen genau dies bei, ohne sie zu sehr vor den Kopf zu stoßen oder vor den anderen bloß zu stellen? Dabei brachte er positive und negative Chips als Metapher für das Guthaben auf der guten oder schlechten Erlebniskontostseite ins Spiel, was das ganz sehr gut greifbar machte. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden Möglichkeiten gefunden und Meinungen ausgetauscht. Die müssen jetzt natürlich noch aufgearbeitet werden, aber durch Fred wurden viele Impulse gegeben. Vielen Dank noch mal an ihn!

NWJJV



Bewegungsformen und Kombinationen

Der JJJC Nettetal hatte NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) als Referent zu einem Techniklehrgang eingeladen. Die Themen, die Wolfgang dazu mitgebracht hatte, waren Bewegungsformen und Kombinationen. Der Lehrgang wurde von Wolfgang mit einer zielgerichteten Zweckgymnastik aus diversen Abwehrtechniken und Bewegungsformen aufgebaut. Den Teilnehmern wurde dabei deutlich gemacht, dass ökonomische Bewegungen unabdinglich zu einer funktionierenden Kombination gehören. Teilweise „demonstrierte“ Wolfgang einzelne Kombinationen in seine Einzelteilen und setzte sie dann wie ein Puzzle wieder zusammen, um an den entsprechenden Stellen Fehlerquellen herauszustellen. Anhand unterschiedlich aufwändiger Kombinationen wurde das Gesamtpaket abgerundet. Ein wichtiger Lehrgang, der aufzeigte, dass die beste Technik ohne gute Bewegungsform nichts wert ist.

NWJJV

Ein Bade zeigt 117 Rheinländern „realistische Selbstverteidigung“

Da kommt einer aus Baden und möchte den Ju-Jutsukas aus dem Rheinland realistische Selbstverteidigung vermitteln. Was kann er, was andere nicht können? Nun zunächst, es kam nicht irgendeiner aus Baden, sondern Günter Beier, 5. Dan Ju-Jutsu, Gewaltschutztrainer nach Qualitätsstandard der Polizei Karlsruhe und vieles mehr und er vermittelte nicht irgendwelche Techniken, die auf alle Angriffe funktionieren. Er arbeitete vielmehr mit „realistischen Situationen“ und gab hier nur Tipps und Denkanstöße. Techniken obliegen dem Einzelnen, jeder hat andere Vorlieben und Fähigkeiten.

Als „Warm up“ kamen hierzu auch keine Gymnastik oder Spielchen, vielmehr startete er einen „Kaltstart“ mit einer Bodensituation. Zwei Angreifer versuchen ein „Opfer“ am Boden zu halten. Das „Opfer“ hatte den Auftrag diese Situation so schnell wie möglich zu lösen. Auf und weg war hier die geforderte Lösung. Wie fühlt man sich, wenn man mit gesenktem Haupt durch eine Menschenmenge gehen muss? Und vor allem: Wie empfindet man den Unterschied zu einem, der mit aufrechtem Haupt und fröhlich die gleiche Situation bewerkstelligt? Dieses galt es in die Tat umzusetzen und zu empfinden. Empfinden war auch eine der wichtigsten Komponenten: Wie fühle ich mich beim Angriff? Bin ich durch die Situation



überfordert und bewegungsunfähig (eingefroren/Blackout)? Kann ich meinen „Angreifer/Aggressor“ davon abhalten mich als Opfer zu fokussieren? Wie sollten die Körperhaltung, die Einstellung zum Kampf und die erste Technik beschaffen sein? Welche Mittel eignen sich zur Verteidigung, denn nicht immer hat man Messer, Stock oder ähnliches dabei. Reicht ein „Snickers“ oder ein Kuli, um den ersten Angriff abzuwehren. Fällt man nach der Abwehr in das „sportliche Muster“ und möchte im WETTKAMPF mit dem Angreifer agieren? Gibt es eine realistische Messerabwehr oder helfen uns die bekannten Dreier-Kontakt-Drills weiter?

Auf alle Fragen gab es Antworten und Möglichkeiten des Testens, auch das Testen mit und ohne Vollschutzanzug soll hier erwähnt werden. Denn wie eingangs beschrieben, verteidigt sich jeder von uns anders. Jeder nach seinem Können und seiner „Vorbildung im Kampfsport“. Zum Schluss war man sich einig: „Günni, das hast Du toll gemacht! Komm wieder!“ Mehr braucht man über so einen Lehrgang wohl nicht schreiben, oder?

Andreas Dern

Verlängerung der Lehrbefähigung

Hebeltechniken waren das vorrangige Thema bei der Verlängerung der Lehrbefähigung beim TV Eichen. Referent war wie üblich NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan). Wolfgang behandelte den Komplex der Hebeltechniken zunächst theoretisch und betrachtete seine Bestandteile einzeln: Zweck und Prinzip der Hebeltechniken, Einsatz und Gruppen von Hebeltechniken, generelle Dinge zur Beachtung und Funktionsweisen von Hebel und natürlich - wichtig nicht nur für Übungsleiter - Unterrichtsformen und Vermittlung. Im praktischen Teil hatten die Teilnehmer die Aufgabe, einen Hebel in eine optimale Kombination zu verpacken, diese vorzustellen und zu unterrichten. Die ausgiebige Ausgestaltung der Thematik bei dieser Lehreinweisung wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen.

NWJJV



Juppi Strumann beim Judo Klub Hagen

Bei schönstem April-Grillwetter fand im Dojo des Judo Klub Hagen ein Landeslehrgang Ü40 statt. Mit 35 Teilnehmern war der Lehrgang mehr als gut besucht. Dies erfreute vor allem auch die Referenten Josef Stromann (5. Dan, ÜL-Team Ü40 Bezirk Arnsberg) und Manfred Jersch (4. Dan), beide vom JSC Soest, die nicht mit einer so großen Resonanz gerechnet hatten. Mit seinen elf Jahren war Max Selbmann vom Judo Klub Hagen der jüngste Ü40-Teilnehmer. Jupp begrüßte die Anwesenden und gewährte einen Einblick in den Lehrgangsverlauf. Er wies auf die Besonderheiten im Ü40-Bereich hin. Danach übernahm Manni das Kommando, der die „älteren“ Herrschaften mit einer altersgerechten Gymnastik auf Touren brachte. Es sollte sich ja später niemand verletzen! Auf die verschiedenen Bereiche Angriffs-/Partnerverhalten (Etikette, Respekt, Rücksichtnahme, etc.), Abwehrtechniken (Vermeidung von Atemtreffern, etc.) und Sicherungstechniken (Festlegen, Aufheben oder Transportieren des Gegners, etc.) wurde eingegangen und dies auch mit entsprechenden Übungen vertieft. Auf Besonderheiten und Fehler wurde immer wieder hingewiesen. Zu schnell waren die vier Stunden vorbei, doch mit Sicherheit konnte jeder etwas für sich mit nach Hause nehmen.

Andrea Haarmann



Blinddate



Jupp und Manni



Kick-Box-Power für Taekwon-Do-Jugend

Etwas kurzfristig hatte der NWTV zu einem seiner inzwischen schon traditionellen Sparringtreffs eingeladen. Jugendwart Günter Potthast hatte aus dem Weserbergland Giovanni Amato als Seminarleiter gewinnen können. „Jo“ brachte den TKD-Kids die Grundlagen des Boxens und Kick-Boxens bei. Dies hat so großen Eindruck bei den Nachwuchssportlern hinterlassen, dass der kinderfreundliche Lehrer auf dem nächsten Jugendcamp fest eingeplant ist.

Ein weiteres Highlight war der mehrfache Welt- und Europameister Danyo Ilunga aus dem Team von Remy Bonjarski. Er präsentierte perfektes Technik-Basistraining und erinnerte in seinen Bewegungen und dem Unterrichtsstil stark an seinen Trainer Bonjarski.

Die Teilnehmer des Sparringtreffs waren hoch motiviert und es wird sicherlich weitere Sparringtreffs des NWTV geben.

Wilfried Peters





Der jüngste Teilnehmer beim Training mit dem Säbel

Oster-Trainingscamp in Rees

Über die Ostertage organisierte der Nordrhein-Westfälischer Wushu-Verband ein Trainingscamp für interessierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Für das abwechslungsreiche Programm der Trainingstage sorgte ein Team aus mehreren qualifizierten Referenten verschiedener Wushu- und Kungfu-Stile. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Manfred Eckert, der wieder einmal ein schlagkräftiges Referententeam für diese Maßnahme zusammen stellte: Ruiqi Jia aus Wolfsburg, Vera Thum aus Voerde und Matthias Braß aus Kleve. Ob traditionelles und modernes Wushu, Taiji, Leichtkontakt als Wettkampfsport oder Kungfu - Dju Su für den Bereich Selbstverteidigung, die Teilnehmer erhielten die Möglichkeit, nicht nur ihr Wissen zu vertiefen, sondern auch in das breite Spektrum der chinesischen Kampfkünste Einsicht zu bekommen.

Nach Ankunft aller Teilnehmer am Abend des Gründonnerstags wurde der Trainingsplan für die nächsten Tage aufgestellt. Die Trainingstage wurden jeweils im gleichen Rhythmus durchgeführt: Frühstück, 1. Trainingseinheit, Mittagessen, 2. Trainingseinheit, Abendessen und bis zur Bettruhe teils eine dritte Einheit. Die Trainingsphase wurde am Freitag mit Taolu, Formentraining, begonnen.

Insgesamt stieß das Trainingscamp bei den Jugendlichen auf eine positive Resonanz. Obwohl einige Trainingsstunden für die meisten

ungewohnt waren, wurden sie als lehrreich und effektiv empfunden. Die Unterbringung, die Verpflegung und der Trainingsraum waren für diese Maßnahme optimal - einfach „supergut“, ebenfalls das Training, das von den Referenten sehr engagiert und ausdauernd geleitet wurde, gefiel der Gruppe sehr gut. Abschließend ist zu sagen, dass alle Jugendlichen jederzeit an solch einer Maßnahme des Wushu-Verbandes gerne erneut teilnehmen würden. Sie fanden es schön, neue Freundschaften schließen zu können.



Gute Verpflegung im Bistro der Sportschule



Üben mit dem Langstock (Gun)

Erster Lehrgang der Fachschaft Chen Tao Wushu in 2011

Im Oktober 2010 ist in Duisburg-Rheinhausen von zehn Vereinen aus Nordrhein-Westfalen die Fachschaft Chen Tao Wushu gegründet worden. Diese Vereine führen ihren Kampfkunststil Chen Tao Wushu auf Sifu Tze Dschero Khan Chen Tao Tze zurück und weisen hinsichtlich Struktur, Umfang und Ausbildungsinhalten Gemeinsam- und Ähnlichkeiten auf. Chen Tao Wushu gliedert sich in die „innere“ und die „äußere“ Schule zur Ausbildung der körperlichen und geistigen Möglichkeiten und dient der Selbstverteidigung und der Förderung der Gesundheit. Die Schulung erfolgt auf Grundlage einer Ausbildungs- und Prüfungsordnung.

Ähnlich wie bei anderen Fachschaften ist das oberste Organ der Fachschaft die Fachschaftsversammlung der Leong Toan Grade im Chen Tao Wushu, der der erste und zweite Vorsitzende vorstehen. Gewählt wurden Karl-D. Alletter zum 1. Vorsitzenden und Peter Biedermann zum 2. Vorsitzenden. (Leong=chin. für Drache, Toan=chin. für Dan). Einige dieser Vereine arbeiten schon seit ca. 15 Jahren sehr erfolgreich miteinander. Seminare, Workshops und Schulungen in Stil, Ausführung, Techniken der Dui Da, Kuen Tao und Befreiungen sowie Theorie und Praxis der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und der Philosophie werden auch weiterhin jedes Vierteljahr durchgeführt. In den letzten Jahren erlangten diese Veranstaltungen auch bei anderen Kampfkunststilen reges Interesse und Beliebtheit und somit eine hohe Teilnehmerzahl.

Der erste Lehrgang in diesem Jahr fand in Duisburg-Rheinhausen mit ca. 30 Teilnehmern statt. Thema war die Umsetzung der in vergangenen Lehrgängen erlangten theoretischen Kenntnisse der TCM. In diesem Praxis-Seminar wurde erlernt, wie man die verschiedensten Erkrankungen, Blockaden, Verspannungen und Schmerzen des Muskel-Skelett-Systems durch Techniken aus der Akupressur (Druckpunktmassage) und der Tui Na An Mo (chinesische Heilmassage, in Europa auch bekannt als Osteopathie) lindern und auch beseitigen kann. Dozenten waren die Leong Toan-Träger der Fachschaft: Karl-D. Alletter (Therapeut für Haltung und Bewegung),



Yvonne Alletter (Kinesiologie) und Andreas Heil (Intensivpfleger). In diesem ersten Praxisseminar wurden in vier Stunden Kopf-, Zahn-, und Nackenschmerzen behandelt sowie Muskelverspannungen in der Rücken- und Beckenmuskulatur und Blockaden beseitigt.

Alle Teilnehmer waren mit großem Interesse und Einfühlungsvermögen bei der Sache. Für viele, die an den vorigen Seminaren dieser Art noch nicht teilgenommen hatten, war es eine erstaunliche Erfahrung, wie gut und effektiv diese Behandlungstechniken sind. Alle waren voll und ganz zufrieden, entspannt und Blockaden frei.

Die weiteren Termine der Lehrgänge in diesem Jahr sind:

10. Juli 2011 Formen Kuen Tao, in Duisburg-Rheinhausen, Großsporthalle an der Krefelder Str. 84, 10:00 - 14:00 Uhr

16. Oktober 2011 Befreiungstechniken, in Grevenbroich, 10:00 - 14:00 Uhr, Sporthalle wird noch mitgeteilt.

Diese Lehrgänge sind für alle Interessierten und natürlich Pflichtlehrgänge für Schwarzgurt-Aspiranten des Chen Tao Wushu.

Selbstverteidigungs- lehrgang mit Cristoph Pohl und Ulrich Sahl

Schwerpunkt waren die Befreiungen aus den Grifftechniken Hand-/Arm fassen, Kragen-/Revers fassen, Würgen und Umklammerung. Mit eingeflossen sind effektive Wurf- und Bodentechniken in Kombination mit Faust-/Fußtechniken. Ziel war es für die beiden Referenten, Christoph Pohl und Ulrich Sahl, für die Einsteiger wie auch für die fortgeschrittenen Kampfsportler sowohl einfache und schnelle Abwehren als auch weiterführende Bewegungen aufzuzeigen. Wesentlich war das abschließende Fixieren des Angreifers im Boden durch Hebel- und Festlegetechniken.

Die Abwehren sind zum Teil auf wenige Standardtechniken beschränkt worden und zugleich auf unterschiedliche Situationen ausgerichtet. Somit wird ein vielseitiges Anwendungsspektrum der Techniken gewährleistet. Wichtig war die ständige Kontrolle des Angreifers durch das Ansetzen von Hebeltechniken und das Weiterführen des Angriffs in Wurftechniken. Zudem wurden die Reaktionen des Angreifers (weitere Angriffe) auch während der eigentlichen Abwehrtechnik anhand verschiedener Möglichkeiten (Nachschlagen, Treten, Sperren mit dem Körper) demonstriert und



Christoph Pohl mit einer Hebeltechnik im Boden

durch einfache Kombination bzw. Kontertechniken dargestellt. Neben den kraftvollen Techniken (Blöcke, Fauststöße, Tritte) wurde Wert auf die Beweglichkeit der Partner (Ausweichen, Mit-/Weiterführen) gelegt, um Kraft und Weg des Angriffes auszunutzen.

Neue Vereine in den Fachver- bänden

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Neuaufnahme:

TuS Bierbaum 1953
Abteilung Hapkido
Carsten Brinkmann
Wildmecke 21
58509 Lüdenscheid

Olympia 2012

Nach Atlanta, Sydney und Peking plant der Landessportbund Nordrhein-Westfalen auch während der Olympischen Sommerspiele 2012 in London wieder ein Jugendcamp durchzuführen. Die näheren Modalitäten werden zur Zeit geprüft und abgestimmt.

Sollte die Reise stattfinden, erfolgt die Ausschreibung in einer der nächsten „budoka“-Ausgaben. Möglicherweise wird der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband dann auch wieder mit einer Gruppe teilnehmen und zu den Olympischen Spielen nach London reisen.



Japanisches Silbenrätsel 5

(WettkampfregeIn Judo)

**chi - chi - de - do - ga - ga - go - han - han - hi - ka - ke - ke - ke
- ken - ki - ki - ko - ku - ma - ma - ma - ma - no - re - shi - so - so -
so - so - ta - tei - to - wa**

1. Frühere kleinste Wertung im
Judo

6. „Das ist alles“

2. Zusammengefasster Sieg

7. „Unentschieden“

3. Ermahnung

8. „Sieg durch Aufgabe“

4. „Haltegriff gelöst“

9. Disqualifikation

5. Kampfrichterentscheid

10. „nicht bewegen“

Auflösung aus dem letzten Heft (5/2011, Seite 46): 1. futon, 2. geisha, 3. randori, 4. obi, 5. tofu, 6. san, 7. morote, 8. kendo, 9. kampai, 10. samurai

Zusammengestellt von Erik Goertz

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein / Einzugsermächtigung

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 €/ bei Bankeinzug 24,00 €
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalender-
jahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Geldinstituts:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg**

TOP FIGHTER[®]

Budo DVD-Magazin



9,99 €
inkl. 19% MwSt
zzgl. 2,50 € Versand

WELTNEUHEIT

Das erste

Kampfsport

DVD Magazin

In dieser umfangreichen Form absolut einmalig

Mit dieser DVD können Sie Lehrfilme am Fernseher wiedergeben und zusätzlich Reportagen, Berichte, Technikserien, Magazine u.v.m. als PDF am Computer anschauen.

In einer übersichtlichen Struktur finden Sie sämtliche News im Bereich Kampfsport und Kampfkunst. Lesen Sie Berichte und schauen sich die dazu passenden Filmszenen an.

Bonus:

10 aktuelle
Verbandsmagazine,
ca. 800 Seiten!



Taekwondo: Kwon Jae Hwa
Hirokazu Kanazawa
Krav Maga Moshe Katz
Chloe Bruce Stretching
Wado Ryu Pinan Shodan
Exklusiv: Aikido Jo
Kyusho-Jitsu Dustin Seal
Ju-Jitsu Achim Hanke
The Legend Rob Kaman

Jede Ausgabe nur 12,49 Euro inkl. 19% MwSt. und inkl. Versand. Bei Abo-Abschluss sparen Sie über 15 Euro im Jahr (34,95 Euro inkl. 19% MwSt. und inkl. Versand für 4 Ausgaben). Ausland auf Anfrage.

Bestellung an:
M. Masberg
Unter der Beul 11
56637 Plaidt

Tel.: 02632-710488
Fax: 02632-307886
Web: www.top-fighter.de
E-Mail: bestellung@top-fighter.de

Stellenausschreibung

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband e.V. sucht

eine/n hauptamtliche/n Landestrainer/in für den Bereich Frauenjudo im Nachwuchsbe- reich

Wer im mitgliederstärksten Landesverband Deutsch- lands als Landestrainer in einem dynamischen Team am Erfolg mitarbeiten will, sollte sich bis zum 15.7.2011 bewerben.

Einstellungstermin: 1.8.2011

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Trainingsplanung und Trainingskontrolle
- Vorbereitung und Durchführung von Lehrgängen und Maßnahmen
- Wettkampfplanung und Wettkampfbetreuung
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit Bundestrainern, Bezirkstrainern, Heimtrainern und Eltern
- Mitarbeit an den Rahmentrainingsplänen und Konzeptionen des NWJV
- Kadernominierung und Nominierung für die Wettkampfhö- hepunkte
- Leitung von Trainingseinheiten an den Landesstützpunk- ten

Erwartet wird:

- Abschluss Diplomtrainer/in an der DOSB-Trainerakade- mie (oder vergleichbarer Abschluss)
- Möglichst Erfahrung in der selbstständigen Arbeit als hauptamtliche/r Trainer/in, Landestrainer/in oder vergleich- bare Tätigkeit
- Lebensmittelpunkt im Raum Köln
- Teamfähigkeit
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit dem Olympia- stützpunkt Rheinland in den Bereichen Gesundheitsma- nagement, Duale Karriere und Leistungsdiagnostik
- PKW-Führerschein
- Kenntnisse in Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Präsentations- und Kommunikationsprogrammen
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch)

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind **bis zum 15.7.2011** unter folgender Anschrift einzureichen:

**Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg**

Tagung der Sportreferenten und Kampfrichterreferenten des NWJV 2011

Diese Einladung richtet sich an alle Fachwarte, Frau- enwartinnen und Kampfrichterreferenten/innen von der Kreis- bis zur Landesebene.

Datum: Samstag, 30. Juli 2011

Zeit: Beginn 12:00 Uhr

Ort: BStp/LLZ Köln, Guts-Muths-Weg 1, 50953 Köln

Tagesordnung

1. Begrüßung/Gedenkminute
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 18. Juli 2010
4. Berichte des Administrators Leistungssport, des Ressort- leiters Kampfrichterwesen, der NWJV-Ligabeauftragten
5. Aussprache zu den Berichten
6. Beratung in den Ressorts
 - 6.1. Sportverkehr
 - 6.1.1. Feststellung der Stimmberechtigung
 - 6.1.2. Berichte der Bezirke
 - 6.1.3. Aussprache zu den Berichten
 - 6.1.4. Termine/Vergabe Meisterschaften 2012 (Auslosung: analog der Jugend)
 - 6.1.5. Ligaverkehr
 - 6.1.6. Anträge
 - 6.1.7. Verschiedenes
 - 6.2. Kampfrichterwesen
 - 6.2.1. Feststellung der Stimmberechtigung
 - 6.2.2. Berichte der Bezirks-/Kreiskampfrichterreferenten
 - 6.2.3. Aussprache zu den Berichten
 - 6.2.4. Anträge
 - 6.2.5. Verschiedenes
7. Berichte/Ergebnisse aus den Ressorts Sportverkehr/ Kampfrichterwesen
8. Verschiedenes

Anträge **bis zum 4.6.2011** schriftlich an die NWJV- Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: Paul.Klenner@nwjv.de

Anreise: A 1 Abfahrt Köln-Lövenich/Junkersdorf, an der Abfahrt Richtung Köln-Zentrum. 1. Straße rechts, Aus- schilderung Trainerakademie folgen.

Der NWJV übernimmt die Kosten für die Verpflegung sowie entstandene Fahrtkosten (Fahrgemeinschaften bilden!).

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 18.6.2011 an die

Geschäftsstelle des NWJV
z. Hd. Paul Klenner
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: Paul.Klenner@nwjv.de

Bei Verhinderung bitte den/die stimmberechtigte/n Vertre- ter/in melden.

Protokoll zur Verbandstagung des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes

am 3. April 2011 in Duisburg

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Der Präsident Peter Frese eröffnet die Versammlung um 10:02 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Peter Frese begrüßt alle Anwesenden: Vereinsdelegierte, DJB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heite, Ehrenpräsidenten Wilhelm Höfken, NWDK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder sowie den Präsidenten des Dachverbandes für Budotechniken Dr. Axel Gösche und den neuen NWDK-Präsidenten Dr. Edgar Korthauer. Daran anschließend richtet Michaela Engelmeier-Heite ihr Grußwort an die Versammlung. Mit der Begrüßung von Vize-Weltmeister Andreas Tölzer und EM-Bronzemedaillengewinner Benjamin Behrta beendet Peter Frese seine Begrüßung und übergibt das Wort an Edgar Korthauer, der seinerseits die Versammlung begrüßt und bekräftigt, dass er sich für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit zwischen NWJV und NWDK wünscht.

TOP 1.2 Gedenkminute

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Sportkameraden, für die stellvertretend Hans Bennefeld aus Bielefeld sowie Hannes Klüwer und Peter Scholz aus Herne namentlich genannt werden. Peter Frese erinnert in diesem Zusammenhang ebenfalls an die Menschen und Sportkameraden in Japan und berichtet, dass für die japanischen Judokas Spendenaktionen stattfanden.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Ehrungen

Folgende Sportkameraden werden geehrt:

Bronzene Ehrennadel: Ralf Drechsler, Helmut Muth, Gunter Scholtz

Goldene Ehrennadel: Walter Stockbrügger und Rolf Fischer

Ranglisten Prämie:

Sparda-Bank-Rangliste weiblich: 1. Janina Beune, TSV Bayer 04 Leverkusen, 2. Denise Schmitz, TSV Bayer 04 Leverkusen, 3. Caroline Rößner, DJK Eintracht Stadtlohn 1920

Sparda-Bank-Rangliste männlich: 1. Robin Gutsche, TSV Bayer 04 Leverkusen, 2. Joris Kuger, JC Langenfeld, 3. Max Baczak, TSV Hertha Walheim

Sparda-Bank-Vereinsrangliste: 1. TSV Bayer 04 Leverkusen, 2. 1. JC Mönchengladbach, 3. JC Hennef

Bei den Ehrungen der Sparda-Bank-Ranglisten sind Caroline Rößner und Max Baczak entschuldigt.

TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss stellt um 10:35 Uhr fest, dass die Vereine mit 312 Stimmen, sowie das Präsidium mit einschließlich 3 Stimmen und die Verbandsjugendleitung mit 2 Stimmen anwesend sind.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird hinzugefügt, dass sich die Stimmzahl um 5 weitere Stimmen erhöht hat. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von 94 Vereinen mit 317 Stimmen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom 11. April 2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Entgegennahme der Berichte

Peter Frese gibt seinen Bericht ab: Der Bereich „Leistungssport“ hat sich sehr gut entwickelt. Dies ist der Verdienst aller NWJV-Mitglieder von der Vereins- bis zur Verbandsebene. Zudem geht er auf die Arbeit gegen Doping ein. Er erläutert, dass sich der Verband in allen Bereichen an die Anti-Doping-Bestimmungen halten muss, um die Förderung durch öffentliche Mittel zu erhalten. Aus diesem Grund muss auch die Wettkampflizenz ab 2012 eingeführt werden. Es wird geprüft, ob die Wettkampflizenz eine Gültigkeit von vier Jahren haben kann. Weiter berichtet er, dass es 2.000 lizenzierte Trainer im NWJV gibt. Über die Sportassistenten-Ausbildung und das J-Team wird versucht, auch die Sportler, die keinen Leistungssport (mehr) betreiben, an den Verband nachhaltig zu binden.

Peter Frese bedankt sich bei Horst Lippeck für seine langjährige, engagierte Arbeit im NWDK und die gute Zusammenarbeit. Zudem berichtet er, dass der NWJV und das NWDK eine Vereinbarung zur Abwicklung der Kyu-Prüfungen getroffen haben, die auch die Gebührenaufteilung für die Prüfungsarbeiten regelt. Der NWJV erhöht die Gebühren nicht. Pässe und Prüfungsmaterial sind seit dem 01.01.2011 mehrwertsteuerpflichtig. Peter Frese bedankt sich bei den Mitarbeitern der NWJV-Geschäftsstelle für ihre Arbeit und betont in diesem Kontext die Möglichkeit für die Vereine – durch die Mitarbeiterin Bianca Klug – sich in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen zu lassen.

Er berichtet vom Judo-Grand-Prix in Düsseldorf – eine gute Werbung für den Judo-sport. Er bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Helfern für ihre immense Unterstützung. Es wird die Einführung des neuen Judo-Passes auf Bundesebene angesprochen. Der NWJV wird sich unter bestimmten Voraussetzungen an der Passausstellung über das Internet beteiligen. Die DJB-Rückennummern sollen nicht auf Landesebene zur Pflicht werden.

Abschließend zieht Peter Frese seine Bilanz der zurückliegenden vierjährigen Amtszeit. Die Zahl der Mitglieder ist in dieser Zeit deutlich zurückgegangen. Er spricht die Gründe hierfür an. Der DJB muss sich im Bereich „Selbstverteidigung“ stärker engagieren. – Der Offene Ganztage kann eine positive Resonanz für die Vereine haben, aber auch eine negative. Dies ist von Ort zu Ort sehr unterschiedlich und diese Herausforderung gilt es aktiv zu meistern.

Peter Frese stellt heraus, dass der NWJV stolz darauf sein kann, den offiziellen Sportorganisationen anzugehören. Seine letzten Berichtsworte richtet er mit seinem Dank an Vizepräsident Rolf Fischer, der nicht mehr zur Wiederwahl antritt.

TOP 7 Haushaltsrechnung/Kassenprüberrechnung

TOP 7.1 Haushaltsrechnung 2010

Dr. Axel Gösche erläutert die vorliegende Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des NWJV. Er zeigt hierzu die Entwicklung der Hauptkostenblöcke und Haupteinnahmen auf. Zu seinen Ausführungen gibt es keine Wortmeldung.

TOP 7.2 Bericht der Kassenprüfer

Hanny Wendel verliest den Bericht der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlas-

tung des Verbandsausschusses.

TOP 7.3 Aussprache

Die einzelnen Jahresberichte der Verbandsausschussmitglieder werden aufgerufen. Rainer Wolff wünscht sich Maßnahmen auf Kreis- und Bezirksebene, um dem Mitgliederschwund zu begegnen.

TOP 8 Entlastung des Verbandsvorstandes

Der Verbandsvorstand wird einstimmig en bloc entlastet.

TOP 9 Neuwahl des Präsidiums

TOP 9.1 Wahl eines Wahlausschusses

Peter Frese schlägt vor, den Rechtsausschuss en bloc als Wahlausschuss zu wählen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag zu.

TOP 9.2 Wahl des Präsidenten

Peter Frese wird zur Wiederwahl als Präsident des NWJV vorgeschlagen. In offener Abstimmung wird Peter Frese bei zwei Enthaltungen zum NWJV-Präsidenten gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9.3 Wahl des Vizepräsidenten

Hans-Werner Krämer, Anna von Harnier und Ralf Drechsler werden für die Wahl als Vizepräsidenten vorgeschlagen. Ralf Drechsler steht nicht zur Verfügung. Hans-Werner Krämer und Anna von Harnier werden in offener Abstimmung jeweils einstimmig zu den NWJV-Vizepräsidenten gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 10 Wahl eines Kassenprüfers

Rainer Wolff und Hanny Wendel werden für die Wahl als Kassenprüfer vorgeschlagen. In geheimer Wahl wird Hanny Wendel mit 133 Stimmen gewählt. Rainer Wolff erhält 122 Stimmen. Hanny Wendel nimmt die Wahl an.

TOP 11 Bestätigung der vom Präsidium berufenen Ressortleiter

Peter Frese stellt die Ressortleiter vor und bittet die Versammlung um Bestätigung. Bei zwei Enthaltungen werden die Ressortleiter bestätigt.

TOP 12 Festsetzung der Beiträge

Der Verbandsbeitrag bleibt bei 15,00 Euro.

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsplanes 2011

Der Haushaltsplan 2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 14 Bestätigung der Ordnungen

Die auf dem Verbandsjugendtag und der Sportreferenten- bzw. Kampfrichter-tagung 2010 beschlossenen Änderungen der Wettkampfordnung werden durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

Die Spesenordnung wird bei einer Enthaltung einstimmig bestätigt.

TOP 15 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Antrag des Bezirks Arnsberg: „Das Meldege-dell für die Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer soll auf 10,00 Euro angehoben werden“. Der Antrag wird nach längerer Diskussion mehrheitlich angenommen.

Antrag 1 des 1. JC Mönchengladbach: „Alle Ligen werden ab 2012 in einem einheitlichen System mit bis zu 9 Vereinen durchgeführt. Unter der Regionalliga mit 9 Mannschaften werden 2 Oberligen mit je 9 Mannschaften eingerichtet.“

Erik Goertz stimmt als Antragsteller dem Wunsch zu, den Antrag zur Beratung der Sportreferententagung vorzulegen. Die beteiligten Vereine sollen die Gelegenheit erhalten, an der Tagung teilzunehmen.

Antrag 2 des 1. JC Mönchengladbach: „Hat ein Judoka in der 1. und 2. Bundesliga nicht mehr als zwei Kämpfe absolviert, darf er für seinen Heimatverein in einer NRW-Liga (Ober- bis Be-

zirksliga) an den Start gehen.“ Der Antrag wird nach einer kontroversen Diskussion mehrheitlich angenommen.

Antrag des Verbandsausschusses „Die Versammlung möge das Präsidium des NWJV beauftragen, notwendige Kreisreformen mit den Kreisvorständen zu erarbeiten. Diese Reformen sollen auf der Verbandstagung 2012 vorgestellt und verabschiedet werden und zum 1. Januar

2013 in Kraft treten.“ Der Antrag wird nach einigen Diskussionen mit deutlicher Mehrheit angenommen.

TOP 16 Sonstige Angelegenheiten

Peter Frese schließt die Versammlung um 14:15 Uhr.

Peter Frese, Versammlungsleiter
Erika Hetzel/Gülbahar Esen,
Protokollführerinnen

LAND

Rheinland-Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: JJJC Samurai Setterich e.V. 1970.
Ort: Dreifachturnhalle „Realschule am Weiher“, Am Weiher, 52499 Baesweiler-Setterich.

Datum: Sonntag, 3. Juli 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Gruppe 1.
12:00 - 12:30 Uhr Waage Gruppe 2.

Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1998, 1999 und 2000 aus den Bezirken Düsseldorf und Köln.

Modus: je nach Teilnehmerzahl doppeltes KO-System / 5er-Pool in zwei Gruppen. Gruppe 1: 7.-5. Kyu (gelb - orange). Gruppe 2: 4.-2. Kyu (orange-grün - blau).

Mattenzahl: 5 Matten 5 x 5 m.

Meldungen: männlich und weiblich: nur per E-Melder an den stellv. Verbandsjugendleiter Gerhard Müller, Am Sprenger 72, 41516 Grevenbroich, E-Mail: Gerhard.Mueller@nwjv.de Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, die auf das Konto Samurai Setterich, Sparkasse Aachen, Konto-Nr. 4301669, BLZ 390 500 00 mit Angabe des Vereins und Teilnehmeranzahl bis Meldeschluss zu überweisen sind. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bitte Beleg mitbringen.

Meldeschluss: 27.6.2011 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Bernhard Lipka, Antoniusstr. 11, 52499 Baesweiler.

Anfahrt: aus Richtung Aachen: B 57 Richtung Baesweiler nach Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m;

aus Richtung Köln: BAB 4 Abfahrt Eschweiler in Richtung Alsdorf/Baesweiler, L 240 geradeaus, bis zum Kreisverkehr (links der TOOM-Markt), rechts B 57 in Richtung Baesweiler-Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m; aus Richtung Autobahn: A 44 Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der

erste Ort ist Setterich, nach dem Kreisverkehr am Ortseingang die 1. Straße vor Penny-Markt links und dort nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m.

Westfalen-Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de

Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39

Datum: Sonntag, 3. Juli 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Gruppe 1.
12:00 - 12:45 Uhr Waage Gruppe 2.

Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 1998, 1999 und 2000 aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster.

Modus: Doppel-KO-System / 5er-Pool in zwei Gruppen. Gruppe 1: 7.-5. Kyu (gelb - orange). Gruppe 2: 4.-2. Kyu (orange-grün - blau).

Matten: 5.

Meldung: männlich: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de weiblich: an die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto zu überweisen: Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Kto.-Nr. 13009824, BLZ 432 500 30, Herner Sparkasse, Stichwort Wf-Kyu-Cup U 14, Name des Vereins. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätete Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 27.6.2011 (Eingang).

Kontaktadresse des Ausrichters: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauser Straße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße / B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze; Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Rheinland-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Brühler TV 1879 e.V. Judoabteilung.

Ort: BTV-Sportzentrum, Dreifachsporthalle, Von-Wied-Str. 2, 50321 Brühl.

Datum: Sonntag, 10. Juli 2011.

Zeit: Waage 10:00 - 10:45 Uhr.

Matten: 3 Matten 5 x 5 m.

Teilnehmer: Kreisauswahlmannschaften aus den Bezirken Düsseldorf (Düsseldorf, Essen, Duisburg, Krefeld, Wuppertal, Kleve) und Köln (Köln, Bonn, Bergisch Land, Aachen) / Jahrgänge 1998 - 2001.

Gewichtsklassen: U 14 m: -34 (Mindestgewicht >28 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg). U 14 w: -33 (Mindestgewicht >28 kg), -36, -40, -44, -48, -52, -57, +57 kg (Mindestgewicht >52 kg).

Meldung: durch die Kreisjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de oder die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Meldeschluss: 4.7.2011 (Eingang).
Kontaktpersonen des Ausrichters:
 Hans-Werner Sinnwell, Weserstr. 18, 50389 Wesseling, Mobil: 01 70 / 2 80 54 27, E-Mail: sinnwell@netcologne.de
Anreise: BAB 553 Ausfahrt Brühl-Ost (4), Richtung Brühl auf die L 184, über Rheinstraße, Comesstraße, Theodor-Heuss-Straße (3,1 km, 2 Kreisverkehre passieren), nach 3,1 km in die Von-Wied-Straße, nach 80 m rechts zum BTV-Sportzentrum;
 A 1 / A 61 Ausfahrt Erftstadt (108), bei B 265 (Bonner Straße) links, 7,1 km weiter auf B 265 in Richtung Brühl, bei L 184 (Theodor-Heuss-Straße) rechts, nach 1,6 km (Ampel) rechts in die Von-Wied-Straße, nach 80 m rechts zum BTV-Sportzentrum
 Die Wegbeschreibung befindet sich auf der Homepage unter www.judo.btvonline.de/weg
Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 1,00 €

Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Datum: Sonntag, 10. Juli 2011.
Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Kampfbeginn 10:00 Uhr.
Teilnehmer: Kreisauswahlmannschaften aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster / Jahrgänge 1998 - 2001.
Gewichtsklassen: U 14 m: -34 (Mindestgewicht >28 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg). U 14 w: -33 (Mindestgewicht >28 kg), -36, -40, -44, -48, -52, -57, +57 kg (Mindestgewicht >52 kg).
Matten: 3 Matten 6 x 6 m.
Meldung: durch die Kreisjugendleiter/innen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de oder die stellv. Verbandsjugendleiterin Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de
Meldeschluss: 4.7.2011 (Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Völker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de
Anreise: siehe „Westfalen-Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 14“.
Eintritt: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen U 23 und Männer U 23

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.
Datum: Sonntag, 17. Juli 2011.
Ort: Dreifachhalle, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster-Hiltrup.
Zeitplan: 9:00 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen U 23 und Männer U 23.

Startberechtigt: Bezirksauswahlmannschaften aus den fünf Bezirken: U 15 m/w - Jahrgänge 1997 - 1999. Frauen/Männer U 18 - Jahrgänge 1994 - 1996. Frauen/Männer U 23 - Jahrgänge 1989 - 1993.
Gewichtsklassen: U 15 m: -43, -46, -50, -55, -60, -66, +66 kg (Mindestgewicht > 60 kg). U 15 w: -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht > 57 kg). Männer U 18: -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg. Frauen U 18: -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg. Männer U 23: -60, -66, -73, -81, -90, +90 kg. Frauen U 23: -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg.
Mattenzahl: 4 Matten 7 x 7 m.
Modus: Für die U 15 m/w gelten die Wettkampfrregeln der U 14.
Kampfzeiten: 3 Minuten (U 15), 4 Minuten (U 18), 5 Minuten (U 23).
Meldung: durch die Bezirksjugendleitungen/Bezirksfachwarte/Bezirksfrauenwartinnen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
Meldeschluss: 11.7.2011 (Eingang).
Ärztliche Betreuung: Dr. Wolfgang Groth.
Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite Straße rechts (Moränenstraße). Die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.
Eintritt: Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre = 1,00 €, Erwachsene ab 18 Jahre = 2,00 €

BEZIRKE

Arnsberg

Amazonenturnier der weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Frauen

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Frauen.
Matten: 4.
Meldeschluss: 14.6.2011 (Eingang).
Meldung: U 11, U 14, U 17: an Bezirksjugendleiterin Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de; Frauen: an Bezirksfrauenwartin Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, Tel.: 0 23 06 / 3 69 13, mobil: 01 70 / 9 30 31 64, E-Mail: Tatsch-birk@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder verwendet werden.
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto des JC Holzwickede, Kto.-Nr. 2003564 bei der Sparkasse Unna, BLZ 443 500 60. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn

vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.
Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, Tel.: 0 23 01 / 9 18 90 80, E-Mail: dirk.jacobi@system-gmbh.com
Eingeladener Verein: Partnerverein vom TuS Eichengrün 05 Kamen aus Montreuil-Juigné (Frankreich).
Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44 / B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen, in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.
Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.
Informationen: Zusätzliche Informationen können ggf. unter www.judo-club-holzwickede.de nachgelesen werden.

Bezirkseinzelseisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V. Abt. Judo.
Ort: Neue Ballsporthalle in Herzfeld (Sportzentrum).
Datum: Samstag, 16. Juli 2011.
Zeitplan: 10:00 - 10:45 Uhr Waage Frauen -48, -52, -57, -63 kg und Männer -60, -66, -73 kg. ca. 11:00 Uhr Beginn. 12:30 - 13:15 Uhr Waage Frauen -70, -78, +78 kg und Männer -81, -90, -100, +100 kg. ca. 13:30 Uhr Beginn.
Matten: 2 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: per E-Mail mit Name, Gewicht und Verein an dieter.joosten@jc-pelkum.de. Meldung der qualifizierten Männer der Kreismeisterschaften durch die Kreisfachwarte.
Meldegeld: 10,00 € / Teilnehmer/in, durch Anweisung bei Meldung: Volksbank Herzfeld, Konto Nr. 300776900, BLZ 412 600 06. Nachmelder zahlen doppelt (Beleg beim Turnier vorlegen). Das Meldegeld für die Männer wird über die Kreisfachwarte eingesammelt und an den Ausrichter überwiesen.
Meldeschluss: 11.7.2011.
Wegbeschreibung: von der A 2 Abfahrt Hamm Uentrop, links Richtung Lippetal-Lippborg, durch Lippborg Richtung Herzfeld, in Herzfeld bis zum Kreisverkehr, dann Richtung Diestedde, auf der Diestedder Straße (vor der Tankstelle) rechts in die Straße „Am Sportplatz“, dem Straßenverlauf 500 m folgen, dort liegt links die Ballsporthalle; von der Abfahrt A 44 Soest Ost links auf der B 475 in Richtung Oestinghausen, nach dem Ortseingang Oestinghausen in den Kreisverkehr, diesen an der 1. Ausfahrt verlassen in Richtung Hovestadt (L 738), am Ende dieser Straße links Richtung Herzfeld (L 808), in Herzfeld bis zum Kreisverkehr und weiter wie oben.

Detmold

Bezirkseinzelseisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: PSV Herford.
Datum: Samstag, 16. Juli 2011.
Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.
Zeitplan: 13:00 - 13:15 Uhr Waage Männer. 14:00 - 14:15 Uhr Waage Frauen.
Matten: 2.
Meldung: bis zum 11.7.2011 mit dem E-Melder an Helmut Muth, E-Mail: helmut-muth@web.de
Meldegeld: 10,00 € per Überweisung auf das Konto: Polizei SV Herford e.V. Judo, Konto-

Nr. 100003755, BLZ 494 501 20, Sparkasse Herford.

Vereinsansprechpartner: Stefan Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.

Anreise: A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung Herford auf die Vlothoer Straße, Verkehrskreisel (nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer Straße bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite; aus Richtung Bielefeld: B 61 (Umgehungsstraße), nach McDonalds 3. Kreuzung rechts in die Mindener Straße, nach ca. 1 km in die Bismarckstraße (Richtung A 2), dann sofort 1. Straße rechts in die Marienstraße, an der Ampel geradeaus, nach der Fußgängerampel links auf den Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums. Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas versteckt.

Sonstiges: Die Qualifizierten zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftag mit Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

Düsseldorf

Generationenturnier - Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen, Männer und Senioren ü30, ü40, ü50

Ausrichter: Tbd. Osterfeld 1911 e.V., Abt. Judo.

Ort: Willy-Jürissen-Halle, Lothringerstr. 75 (Eingang Goebenstraße), 46045 Oberhausen.

Datum: Sonntag, 19. Juni 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. ca. 9:45 Uhr Kampfbeginn. 10:15 - 10:45 Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 11:30 - 12:00 Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 13:30 - 14:00 Waage Frauen, Männer und Ü-Senioren männlich/weiblich.

Startberechtigung Senioren: ü30 (Jahrgänge 1980-1971). ü40 (1970-1961), ü50 (1960 und älter).

Gewichtsklassen Senioren: Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg. Frauen: -55, -63, -70, +70 kg.

Mattenzahl: 3 Matten 7 x 7m, 2 Matten 6 x 6 m.

Ansprechpartner: in der Halle: Heinz Petry, mobil: 01 74 / 7 22 19 80.

Meldung: nur schriftlich (Post, E-Mail) an Sebastian Kaubisch Am Kölnischen Wald 33, 46242 Bottrop, E-Mail: s.kaubisch@gmx.net unter Angabe folgender Daten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse / Familien gesondert namentlich mit Altersklasse. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Die Teilnehmerzahl wird nach Eingang der Meldungen auf 350 Teilnehmer begrenzt.

Meldeschluss: 13.6.2011 (Eingang).

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer sind auf das Konto des Tbd. Osterfeld 1911 e.V., Kto.-Nr. 41780 bei der Stadtparkasse Oberhausen, BLZ 365 500 00, bis zum Meldeschluss zu überweisen. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisung ist zusätzlich der Name des Teilnehmers anzugeben.

Familienwertung: (mind. ein/e Senior/in und ein TN aus U 11 / U 14 / U 17) erhalten eine Überraschung.

Anfahrt: A 42 Abfahrt 10 Oberhausen-Zentrum, Fahrtrichtung Oberhausen-Mitte (Mülheimer

Straße). Die Mülheimer Straße fahren bis auf der linken Seite Staples kommt, danach die 3. Straße rechts (Herm.-Albertz-Straße), die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite "Netto" ist, danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links. Die Sporthalle liegt auf der rechten Seite; oder nach "Netto" die übernächste Straße (Goebenstraße) links; die Sporthalle liegt auf der linken Seite; A 40 Abfahrt 16 Mülheim-Styrum, Fahrtrichtung Oberhausen (Mülheimer Straße). Die Mülheimer Straße fahren bis auf der rechten Seite "Lidl" ist, dann links (Herm.-Albertz-Straße), Ausschilderung "Hallenbad Oberhausen", die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite "Netto" ist, danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links. Die Sporthalle liegt auf der rechten Seite; oder nach „Netto“ die übernächste Straße (Goebenstraße) links; die Sporthalle liegt auf der linken Seite.

Münster

Bezirkseinzelleistungen der Frauen und Männer

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.

Datum: Samstag, 16. Juli 2011.

Ort: Dreifachhalle, Bodelschwingstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster-Hiltrup.

Zeitplan: 13:45 - 14:30 Uhr Waage Männer. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Frauen.

Mattenzahl: 2-3 Matten, je 7 x 7 m.

Meldung: an Wolfgang Vornhagen, E-Mail: w.vornhagen@gmx.de. Männer werden durch den Kreisfachwart gemeldet (Qualifizierung über die Kreiseinzelleistungen notwendig). Frauen: Direkte Teilnahme ohne Qualifizierung möglich.

Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in (wird für die Männer durch den Kreisfachwart bei der KEM eingesammelt). Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Alle Qualifizierten müssen das Meldegeld (10,00 €) in bar für die WdEM zahlen. Es werden keine Schecks angenommen.

Meldeschluss: 11.7.2011.

Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hiltrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite Straße rechts (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodelschwingstraße.

KREISE

Aachen

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und Frauen und Kreiseinzelleistungen der Männer

Ausrichter: JJJC Samurai Setterich e.V. 1970.

Datum: Samstag, 2. Juli 2011.

Ort: 52499 Baesweiler-Setterich, Turnhalle Am Weiher.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich bis 32,0 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich ab 32,1 kg. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Frauen.

Modus U 11: 4er-Pools, gewichtsnahen Klassen.

Matten: U 11: 3 - 4 Matten; Frauen/Männer: 2 - 3 Matten.

Meldungen: nur per E-Melder an emelder@gmx.de

Meldegeld: U 11: 6,00 € pro Teilnehmer; Frauen/Männer: 7,50 € pro Teilnehmer; auf das Konto 4301669, BLZ 390 500 00, Sparkasse Aachen. Der Einzahlungsbeleg ist am Wettkampftag vorzulegen. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

Meldeschluss: 27.6.2011.

Ansprechpartner des Ausrichters: Bernhard Lipka, Antoniusstr. 11, 52499 Baesweiler.

Anreise: aus Richtung Aachen: B 57 Richtung Baesweiler nach Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m;

aus Richtung Köln: BAB 4 Abfahrt Eschweiler in Richtung Alsdorf/Baesweiler, L 240 geradeaus, bis zum Kreisverkehr (links der TOOM-Markt), rechts B 57 in Richtung Baesweiler-Setterich; von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m.

Bergisch Land

Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal

Ausrichter: Judoabteilung der Burscheider Turngemeinde 1867 e.V.

Datum: Sonntag, 19. Juni 2011.

Ort: Max-Siebold-Sporthalle, Schulstraße, 51399 Burscheid-Hilgen.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer.

Matten: 4 Matten 5 x 5 m.

Eingeladene Vereine: Kreis Wuppertal, MSV Duisburg.

Meldung: bis 13.6.2010 (Eingang) per E-Melder oder über www.judo24.net.ms an Paul Golba, Scharrenbroicher Str. 55, 51503 Rösrath, E-Mail: paul.golba@gmx.de. Die Meldungen müssen Name, Vorname, Jahrgang, Kyu und Gewicht enthalten. Eine unvollständige Meldung wird als Nachmeldung behandelt. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Meldegeld: 7,00 € pro Teilnehmer, zu zahlen bar vor der Waage (keine Schecks!). Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Kontaktadresse des Ausrichters: Selvet Keles, Tannenweg 1 B, 51399 Burscheid, Tel.: 01 62 / 1 34 43 37, E-Mail: selvet.keles@googlemail.com

Wegbeschreibung: Ausfahrt Burscheid, dann links auf die B 51 in Richtung Hilgen, der B 51 ca. 2,5 km folgen, währenddessen finden sie auf der rechten Seite die Aral-Tankstelle und den Hammer-Baumarkt, nach ca. 2,5 km finden sie auf der linken Seite die Gaststätte „zur Post“, direkt dahinter links ab in Richtung Witzhelden (Witzheldener Straße), anschließend nach ca.

350 m links in die Hilgener Straße, dann noch mal links in die Schulstraße, nach ca. 100 m links die Max-Siebold-Halle und dahinter die Schulturnhalle.

Bochum/Ennepe

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: 1. Hattinger Judo- und Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.

Tag: Samstag, 25. Juni 2011.

Ort: Sporthalle Talstraße (am Hallenbad), 45525 Hattingen/Ruhr.

Zeitplan: 11:00 - 11:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 13:00 - 13:45 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m

Meldung: weiblich und männlich: an Erika Ullrich. Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, E-Mail: Erika.Ullrich@t-online.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benannt werden.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, Kto.-Nr. 7799, BLZ 430 510 40 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 20.6.2011 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Andreas Weber, Friedrich Str. 14, 45525 Hattingen, mobil: 01 73 / 2 96 13 73.

Eintritt: 2,00 € Erwachsene (Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt).

Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße; A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen, Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein, diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altstadtparkhaus Augustastraße verwiesen.

Coesfeld

Kreiseinzelmeisterschaften der Männer und Kreiseinzeltturnier der Frauen

Ausrichter: JC Kolping Bocholt.

Ort: Sporthalle an der Salierstraße.

Termin: Samstag, 2. Juli 2011.

Zeitplan: 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen.

Qualifikation: Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich für die BEM. Das Meldegeld in Höhe von 10,00 € für die BEM Männer ist im Anschluss der KEM zu zahlen.

Mattenzahl: 1.

Meldungen: mit Gewichtsangabe bis 27.6.2011 per Diskmelder an Klaus Schulze-Temming, Königsbergerstr. 24 a, 48249 Dülmen, Tel.:

0 25 94 / 8 66 43, Fax: 02 95 94 / 99 12 09,

E-Mail: meldung@judo-coe.de

Meldegeld: 7,00 €, zu zahlen vor der Waage. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Essen

Kreiseinzelmeisterschaften der Männer und Kreiseinzeltturnier der Frauen

Ausrichter: TVK 1877.

Datum: Samstag, 2. Juli 2011.

Ort: Sporthalle Kupferdreh, Prinz-Friedrich-Str. 2, 45257 Essen.

Zeit: Waage 11:30 - 12:00 Uhr.

Meldung: bis 27.6.2011 an TVK 1877, Arndt Holtsträter, Kampmannbrücke 1, 45257 Essen, Nachmeldungen bitte vorher ankündigen.

Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer/in, bar in der Sporthalle, keine Schecks.

Matten: 2 Matten 7 x 7 m.

Erreichbarkeit in der Sporthalle: mobil: 01 72 / 2 76 28 66 (Arndt Holtsträter).

Hinweis: Die Qualifizierten müssen am Wettkampftag das Meldegeld in Höhe von 7,50 € für die BEM am 16.7.2011 in Kamp-Lintfort entrichten.

Wegbeschreibung: A 52 Abfahrt Kupferdreh, B 227 Richtung Kupferdreh, Abfahrt Kupferdreh (Nebenstrecke), Heisingen, dem Straßenverlauf folgen, über die Brücke, nach dem Bahnübergang der Hespertalbahn liegt die Sporthalle auf der rechten Seite.

Kleve

Kreiseinzelmeisterschaften der Männer

Ausrichter: Budo-Abteilung der SV 08/29 Friedrichsfeld.

Ort: Zweifachsporthalle Schulzentrum Voerde-Nord, Am Hallenbad, 46562 Voerde.

Datum: Samstag, 2. Juli 2011.

Zeit: Waage 13:30 - 14:00 Uhr.

Mattenzahl: 2.

Meldungen: vereinsweise auf Meldeliste mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Gewicht; möglichst als Excel-Datei per E-Mail an Manuel.minkwitz@gmx.de. Für alle Qualifizierten ist am Wettkampftag eine Startkarte zur Weitermeldung durch den jeweiligen Verein auszufüllen.

Meldeschluss: 27.6.2011 (Mail-Eingang).

Meldegeld: 7,00 € pro Teilnehmer, vor der Waage in bar zu zahlen. Bei Nachmeldungen ist das doppelte Meldegeld von 14,00 € zu zahlen. Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Erreichbarkeit des Ausrichters am Wettkampftag: unter mobil: 01 73 / 8 88 75 40.

Anreise: über A 3 Richtung Arnhem/Oberhausen Ausfahrt Hünxe, links nach Voerde, an der 2. Ampelkreuzung geradeaus (Hammweg), geradeaus durch den Kreisverkehr und am Ende rechts in die Frankfurter Straße, an der 2. Ampelkreuzung links in die Rheinstraße und die 2. Straße links (Am Hallenbad), die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite; über die B 8 von Wesel kommend hinter der Lippebrücke an 1. Ampelkreuzung rechts in die Frankfurter Straße, immer geradeaus und an der 3. Ampelkreuzung rechts in die Rheinstraße und die 2. Straße links (Am Hallenbad), die

Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite; von Walsum über die Römer-/Heer-/Frankfurter Straße Richtung Wesel kommend und in Friedrichsfeld (1. Ampelkreuzung nach dem Ortseingangsschild) links in die Rheinstraße und in die 2. Straße links (Am Hallenbad) einbiegen, die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite; über die B 8 von Dinslaken kommend und in Friedrichsfeld an der Ampelkreuzung links in die Spellerstraße, geradeaus durch den Kreisverkehr und an der 1. Ampelkreuzung geradeaus in die Rheinstraße und in die 2. Straße links (Am Hallenbad), die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite.

Krefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Judo Club 1963 e.V. Kempen-Niederrhein.

Datum: Samstag, 2. Juli 2011.

Ort: Dreifachturnhalle an der Ludwig-Jahn-Straße, 47906 Kempen.

Zeitplan: 17:00 - 17:15 Uhr Waage Männer. 17:15 - 17:30 Uhr Waage Frauen. Bei hoher Teilnehmerzahl verlängert sich die Waagezeit.

Matten: zwei 7 x 7.

Meldung: schriftlich oder per E-Mail unter Angabe von Verein und Teilnehmerzahl an Stefan Hackl, Magaritenstr. 54, 47906 Kempen, E-Mail: JCK-Hackl@t-online.de

Meldeschluss: 27.6.2011.

Meldegeld: 7,00 €, am Tag der Veranstaltung (bei verspäteter Meldung 14,00 €).

Ansprechpartner: in der Halle: Stefan Hackl, mobil: 01 75 / 2 46 41 28.

Anreise: aus allen Richtungen der Beschilderung Krankenhaus folgen. Die Halle und der Parkplatz liegen direkt gegenüber vom Krankenhaus.

Märkischer Kreis

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TV Attendorn.

Ort: Turnhalle der St.-Ursula-Schule, Attendorn.

Tag: Sonntag, 26. Juni 2011.

Zeit: Waage 9:00 - 9:30 Uhr. Beginn ca. 9:45 Uhr.

Matten: 2.

Meldegeld: 7,00 € pro Teilnehmer (Überweisung auf das folgende Konto: M. Cordes, Kontonummer: 5525886 bei der Sparkasse Olpe, BLZ 462 500 49).

Meldungen: bis zum 20.6.2011 per E-Melder an Andrea Harmann, E-Mail: sirmolly@t-online.de

Anfahrt: aus Richtung Olpe oder Meinerzhagen (A 4 / A 45): Richtung Attendorn fahren, unmittelbar vor Eisenbahnbrücke (rechts Bosch) links (Richtung Attendorn, Industriegebiet „In der Stesse“), über die nächsten Ampelkreuzung (Mercedes-Werkstatt links) hinweg fahren, durch den Kreisverkehr (Skulptur: „Attendorner Rutsche“) in die Straße „Am Kehlberg“, der Straße folgen und schließlich rechts in die Straße („Oberer Kehlberg“), am Ende der Straße befindet sich die Halle; aus Richtung Plettenberg: durch die Innenstadt („Hansastraße“) Richtung Olpe, in den o.g. Kreisverkehr hineinfahren, danach weiter wie oben.

Ostwestfalen

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Börde-Union, Christian Hennes, Hermann-Löns-Str. 19, 59514 Welver, Tel.: 0 23 84 / 91 10 31 oder 01 72 / 6 00 78 73, E-Mail: chennes@web.de
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Ort: Am Sportplatz 13, 59514 Welver (Dojo JC Welver).
Zeit: Waage 15:00 - 15:30 Uhr. Kampfbeginn 15:45 Uhr.
Mattenzahl: eine 7 x 7 m.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, zu überweisen an Börde-Union, Volksbank Hellweg, BLZ 414 601 16, Kto.-Nr. 4100850000.
Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Kreisfachwart Josef Pereira, E-Mail: J.Pereira@t-online.de. Bitte die aktuelle Gewichtsklasse eintragen!
Meldeschluss: 27.6.2011.

Recklinghausen

Kreiseinzelmeisterschaften der Männer und Kreisturnier der Frauen

Ausrichter: SV Horst-Emscher 08 und JC Nippon Gladbeck.
Ort: Gesamtschule Gelsenkirchen-Horst, Devensstraße, 45899 Gelsenkirchen.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Zeit: 13:00 - 13:45 Waage. Kampfbeginn 14:00 Uhr.
Mattenzahl: 2 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: Karl Heinz Tobies, Hülsenbusch 10, 45966 Gladbeck, E-Mail: kh.tobies@web.de. Am Wettkampftag müssen Startkarten für alle Teilnehmer mitgebracht werden.
Meldeschluss: 25.6.2011.
Meldegeld: 6,00 €, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung.
Eintrittsgeld: Erwachsene 1,00 €, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.
Anreise: A 42 Abfahrt GE Schalke/Horst, Richtung Horst, bis zum Ende der Straße, da links, ca. 200 m, Halle linker Hand.
A 2 Abfahrt Essen/Gladbeck B 224, Richtung Essen, an der Kreuzung B 224/Horster Straße (rechter Hand Ostermann) links, Straßenverlauf bis zum Ende, Halle halb rechts gegenüber.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der Männer und Kreiseinzelturnier der Frauen

Ausrichter: TV Friesen Telgte.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Ort: Turnhalle der Marienschule Telgte, Immenweg 10, 48291 Telgte.
Zeitplan: 14:00 - 14:30 Uhr Waage Männer. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen.
Mattenzahl: 1 Matte 7 x 7 m.
Meldung: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com
Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 26.6.2011.

Wuppertal

Pokalturnier U 11, U 14, U 17 für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal

- siehe Kreis Bergisch Land -

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: Haaner TB Golden-Dragon-Club.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Ort: Sporthalle Grundschule Mittelhaan, Diekerstr. 69.
Zeit: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen. 13:00 Uhr Beginn. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer Gewichtsklassen -60, -66, -73 kg. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer Gewichtsklassen -81, -90, -100, +100 kg.
Mattenzahl: 1.
Startgeld: 7,50 €, zu zahlen bar vor der Waage. Nachmeldungen doppeltes Startgeld. Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.
Meldung: mit vollständig ausgefüllten Startkarten an Gisela Gohrbandt, Röntgenstr. 34, 42781 Haan.
Meldeschluss: 27.6.2011.
Wegbeschreibung: A 46 Abfahrt Haan-West, rechts Richtung Haan, immer geradeaus bis zum Kreisverkehr, dort erste Ausfahrt rechts in die Diekerstraße, über die Kreuzung hinweg, dann liegt die Turnhalle auf der linken Seite. Parkplätze vor der Kreuzung links: Dieker Str. 49. Achtung Baustelle! Turnhalle ist nur über den Schotterweg zwischen den Bauzäunen zu erreichen.
Hinweis: Die Kreismeisterschaften hat nur für die Männer qualifizierenden Charakter, die Bezirksmeisterschaften der Frauen sind offen.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 06/11

Ort: Willich.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Trainingsinhalte für das Technik- und Wettkampfttraining in der Altersklasse U 14 / U 17, Lösen von Situationen beim Übergang Stand - Boden.
Referenten: Pia Unrath und Andreas Kleegräfe.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 14.6.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C - Lizenzverlängerung Breitensport - LG 07/11

Ort: Köln-Worringen.
Datum: Sonntag, 10. Juli 2011.
Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Inhalte zur Verbesserung der allgemeinen und judospezifischen Bewegungsfähigkeit im Stand und am Boden, Formen der Entspannung.
Referenten: Claire Bazynski und Ulla Ließmann.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 27.6.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Grundausbildung D - LG 23/11

Ort: Duisburg.
Termine: 16./17. September 2011 und 14./15. Oktober 2011.
Zeit: Anreise: jeweils Freitags bis 17:30 Uhr. Abreise: jeweils Samstags gegen 20:30 Uhr.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.
Referenten: Yamina Bouchibane, Andreas Kleegräfe, Karsten Flormann und Christoph Paris.
Zielgruppe: Trainer C - Lizenzanwärter.
Umfang: 30 LE.
Voraussetzungen: Mindestalter: 16 Jahre, 2. Kyu, gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.
Kosten: 150,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 10.8.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainerassistentenausbildung B - LG 26/11

Ort: Hennef.
Termin: 24. bis 27. Oktober 2011.
Zeit: Anreise: 24.10. bis 9:30 Uhr. Abreise: 27.10. gegen 11:30 Uhr.
Inhalte: Grundkenntnisse des Unterrichtens und der sportpraktischen Vereinsarbeit: u.a. Planung und Durchführung von Stunden, Vermittlung von Inhalten, Wurf- und Bodenprinzipien, Grundlagen von Haltung Bewegung.
Referenten: Jennifer Goldschmidt, Karsten Labahn, Rajan Turck und Yamina Bouchibane.
Zielgruppe: Jugendliche Judokas, die als Helfer im Trainingsbetrieb eingesetzt werden (sollen) und an einer (späteren) Trainertätigkeit interessiert sind.
Umfang: 30 LE.
Voraussetzungen: 14 bis höchstens 17 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu (orange-grüner Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.
Kosten: 120,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 19.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Trainer C - Kompaktaus-
Breitensport C - LG 33/11**

Ort: Hamm-Oberwerries.
Termin: 29. Oktober bis 6. November 2011.
Zeit: Anreise: 29.10. bis 9:30 Uhr. Abreise: 06.11. gegen 17:00 Uhr.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, pädagogische Grundlagen, Judo-Praxis.
Referenten: Klaus Büchter, Frank-Michael Günther und Henning Schäfer.
Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C - Breitensport ausbilden lassen möchten.
Umfang: 90 LE.
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Mindestgraduierung 2. Kyu (blauer Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen), Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass, abgeschlossene Grund- oder Trainerassistentenausbildung (nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn).
Kosten: 375,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 26.9.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

konditionell und behindertenspezifisch auf Turnierkämpfe vorbereitet.

Ort: Sportschule Hennef.
Termin: Freitag, 9. September 2011, 18:00 Uhr bis Sonntag, 11. September 2011, 12:00 Uhr.
Kosten: Lehrgangskosten übernimmt der BSNW. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.
Meldungen: bis zum 20.7.2011 an den BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder den NWJV, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder E-Mail Wolfgang.Janko@t-online.de



**NWJK
Kreis Aachen**

Technikvorbereitungslehrgang zum Erwerb des 1. Kyu mit abschließender Prüfung

(ab 2. Kyu und interessierte Trainer)
Tag: Samstags, 18.06., 02.07. und 09.07.2011.
Ort: Dojo SV Sportfreunde Aachen-Hörn 1948 e.V., Turnhalle der Grundschule Hörn, Ahornstraße 60, 52074 Aachen.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Referenten/Prüfer: Ludwig Müller, 4. Dan, Werner Bierbaum, 4. Dan - KDV und Vertreter - und Georg Becker, 4. Dan, Jan Schwarzbauer, 3. Dan - Trainer Aachen-Hörn.
Kosten Lehrgang: keine.
Kosten Prüfung: Es werden Teilnehmergebühren erhoben.



G-JUDO

Schnupperlehrgang für Nachwuchsjudokas mit einer Behinderrung

Der Behindertensportverband Nordrhein Westfalen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband einen Judolehrgang für junge Wettkämpfer. Nachwuchs-Judoka Turnierkämpfer werden

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2011

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....
 Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

.....
 Stempel und Unterschrift des Vereins

bühren für die Prüfung erhoben. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Prüfungsteilnehmer (Prüfungsmarken und ggf. Urkunden sind selber mitzubringen).

Meldung: schriftlich/per E-Mail bis 14.6.2011 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: ludwig-mueller@t-online.de
Anreise: aus Köln oder Düsseldorf kommend (BAB 4/44) am AB-Kreuz Aachen Richtung Heerlen/Antwerpen (BAB 4), Abfahrt AC-Laurensberg, rechts Richtung Stadtmitte, nach 1,2 km rechts (Toledoring - Pariser Ring), nach 2,6 km rechts (Halifaxstraße), nach 400 m links (Ahornstraße). Die Halle liegt nach ca. 200 m auf der linken Seite hinter dem Schulgebäude. Wegbeschreibung auch unter: www.sv-hoern.de

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Prüfung 1/2011

Ausrichter: Wiedenbrücker TV.
Ort: Piuschulturnhalle, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.
Prüfungstermin: Sonntag, 17. Juli 2011.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Teilnehmer: ab 3. Kyu möglich.
Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 9.7.2011 unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, letzte Prüfung, Judopass-Nr. an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40.
Teilnehmergebühr: 4,00 € pro Prüfling, am Prüfungstag in bar zu zahlen.
Sonstiges: gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen, bei zu geringer TN-Zahl fällt die Prüfung aus. Die Prüflinge haben ihre Teilnehmermarke/Urkunde selbst mitzubringen.

Kreis Düsseldorf

Dan-Prüfung

Veranstalter: Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.
Ausrichter: NWJK Kreis Düsseldorf.
Datum/Zeit: Samstag, 16. Juli 2011, 14:00 - 20:00 Uhr (Eintreffen der Prüflinge und Prüfer 13:30 Uhr).
Ort: Turnhalle der Berufsschule, Am Sodbach, 41515 Grevenbroich.
Anmeldung: bis 10.6.2011 beim zuständigen Kreis-Dan-Vorsitzenden.
Anreise: über Autobahn A 46, Abfahrt Grevenbroich, in Richtung Grevenbroich, 2. Ampel links in die Rheyter Straße, Richtung Grevenbroich-Zentrum, an der 3. Ampel rechts in die Deutsch-Ritter-Allee, durch die Ortschaft und über die nächste Ampelkreuzung bis zur Bergheimer Straße, direkt hinter dem kleinen Bahnübergang rechts in die Straße „Am Sodbach“, bis zum Parkplatz durchfahren.

Kreis Unna/Hamm

Kata-Lehrgänge für Kyu-Prüfungen

Termin/Zeit: Dienstag, 7. Juni 2011, 17:45 - 20:30 Uhr. Dienstag, 21. Juni 2011, 17:45 - 20:30 Uhr. Dienstag, 5. Juli 2011, 17:45 - 20:00 Uhr.
Ort: Dojo des SuS Oberaden, Turnhalle der Preinschule, Hermannstr. 5, 59192 Bergkamen.

Leitung: KDV Wilko Böcker.
Referent: Günter Heils.
Teilnehmergebühr: Tori 5,00 €
 Teilnahme wird als Nachweis für die Zulassung zur Kyu-Prüfung auf Vereinesebene im Pass bestätigt. Uke sowie sonstige interessierte Teilnehmer kostenlos.
Meldung: formlos per E-Mail an kdvd@online-home.de
 Der Lehrgang dient der Vorbereitung auf die Kata-Gruppen der Nage no Kata: für den 1. Kyu Te-waza (Uki-otoshi, Seoi-nage, Kata-guruma), für den 2. Kyu Ashi-waza (Okuri-ashi-barai, Sasae-tsuri-komi-ashi, Uchi-mata), für den 3. Kyu Koshi-waza (Uki-goshi, Harai-goshi, Tsurikomi-goshi) innerhalb der Kyu-Prüfungsordnung des DJB.

Lehrgang „Nage-waza-ura-no-kata“

Datum: Sonntag, 3. Juli 2011.
Zeit: 10:00 - 18:30 Uhr.
Ort: Dojo des TV Werne, Jahnturnhalle, Jahnstr. 51, 59368 Werne.
Leitung: KDV Wilko Böcker.
Referenten: Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen.
Teilnehmergebühr: 10,00 €
 Teilnahme wird mit 9 UE als Nachweis für die Zulassung zur Dan-Prüfung im Pass bestätigt. Die von Mifune (10. Dan) geschaffene Nage-waza-ura-no-kata ist Bestandteil der neuen Dan-Prüfungsordnung zum 3. Dan. Aufgrund des engen Zeitrahmens sollten die Techniken der ersten drei Stufen der Nage-no-kata, welche in der Nage-waza-ura-no-kata gekontert werden, bekannt sein.
Zeitplanung: 10:00 - 10:30 Uhr Einführungsvortrag (Geschichte, grundsätzliche Betrachtung, etc.). 10:30 - 13:00 Erste Stufe. 13:00 - 14:00 Uhr Mittagspause. 14:00 - 16:15 Uhr Zweite Stufe. 16:15 - 16:30 Uhr Kleine Pause, evtl. je nach Teilnehmerwunsch auch länger. 16:30 - 18:00 Uhr Dritte Stufe.
Anmeldung: bitte schriftlich an Wilko Böcker per E-Mail: kdvd@onlinehome.de
 In der Meldung sind Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Graduierung der Teilnehmer anzugeben. Mit der Anmeldung erklären die Teilnehmer oder ihre Erziehungsberechtigten, dass er/sie über ihren Verein oder anderweitig versichert sind. Die Lehrgangsteilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Veranstalter, Ausrichter sowie die Referenten übernehmen keinerlei Haftung.

Zentrale Kyu-Prüfung für den 1. Kyu

Datum: Freitag, 15. Juli 2011.
Zeit: 17:00 Uhr.
Ort: Dojo des Lüner SV, Viktoriaschule, Augustastr. 1, 44534 Lünen.
Teilnehmergebühr: 15,00 €
Prüfer: werden vom KDV eingesetzt.
Meldung: bis spätestens 8.7.2011. Die Meldung muss bis zum Meldeschluss (Poststempel) über den Verein erfolgen. Bei eigenständiger Meldung ist auf jeden Fall eine Bestätigung des Vereines (Stempel, Unterschrift) auf der Meldung erforderlich. Nachmeldungen sind nicht möglich. Zahlung durch VR-Scheck mit der schriftlichen Meldung. Die Meldung muss mit folgenden Angaben erfolgen: Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein, Datum 2. Kyu. Der Pass sollte mit der Meldung übersandt werden. Wird er noch benötigt, ist der Melder für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich. Spätestens am Prüfungstag muss der Pass den

Prüfern vorgelegt werden. Für das Fach Kata kann der Partner frei gewählt werden. Sollte dieser kein Prüfungsteilnehmer sein, muss er die Mitgliedschaft im DJB durch Vorlage des gültigen Judo-Pass nachweisen, was mit Namen und Passnummer auf der Prüfungsliste zu vermerken ist.
 Sollte keine ausreichende Teilnehmerzahl gemeldet werden, sind kurzfristige Terminverschiebungen des Prüfungstages und Ortes möglich.

Kreis Wuppertal

Train The Trainer

Liebe Judokas des Kreises Wuppertal, es ist für den Kreis enorm wichtig, dass wir als Team zusammenarbeiten und den Judo-sport aktiv fördern und qualitativ verbessern. Aus diesem Grund habe ich das Projekt „Train The Trainer“ ins Leben gerufen. Das regelmäßige Techniktraining soll eine kontinuierliche Weiterbildung und einen Meinungsaustausch im Kreis ermöglichen. „Train The Trainer“ wird zunächst einmal monatlich (jeden 3. Montag im Monat) in Wuppertal stattfinden.
 Des Weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass die Teilnahme an vier dieser Termine zu einem Drittel als Verlängerung der Trainerausbildung anerkannt wird.

Ort: Judohalle des SC Wuppertal, 3. Etage, Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.
Zeit: 19:30 - ca. 21:00 Uhr.
Termine/Referenten/Thema:
 20.06.2011 - Marcus Temming - Judo als Selbstverteidigung
 18.07.2011 - Patrick Schweitzer - Zirkeltraining (Kraft und Stabilisation)
 15.08.2011 kein Training - Sommerferien
Die weiteren Termine: 19.09.2011, 17.10.2011, 21.11.2011, 19.12.2011

Kata-Vorbereitungstraining

Nage-no-kata für Kyu-Grade und den 1. Dan sowie Kata für höhere Dan-Grade
Ort: Sporthalle auf dem Schulhof der Grundschule Sternstraße, PSVg Jahn Solingen, Sternstr. 25, 42719 Solingen.
Termine: 08.09.2011, 15.09.2011, 06.10.2011, 13.10.2011, 20.10.2011 und 27.10.2011.
Zeit: jeweils 19:45 - 21:15 Uhr.
Themen: Grundwissen Kata, Koshi-waza (3. Kyu), Ashi-waza (2. Kyu), Te-waza (1. Kyu) Nage-no-kata (1. Dan), Katame-no-kata (2. Dan), ...
Eingeladen sind: Anwärter zum 3., 2., 1. Kyu sowie alle Dan-Anwärter.
Referenten: Michael Holte (5. Dan), Wertungsrichter bei den NRW Kata-Meisterschaften, Karsten Labahn (5. Dan), Renato Eusani (4. Dan) und Eckhard Walker (5. Dan).
Teilnehmergebühr: Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von 3,00 € pro Teilnahme an einer der oben genannten Trainingseinheiten erhoben. Diese ist jeweils vor dem Training an den Referenten (Michael Holte) zu zahlen.
Mitzubringen sind: Teilnahmegebühr, Judogi, Teilnahmebescheinigungsformular, Spaß am Judo.
Bemerkungen: Ich gehe davon aus, dass jeder eine entsprechende Nach- und Vorbereitung im Verein betreibt und sich ausführlich mit den technischen Inhalten der Kyu-Prüfungsordnung und der Gokyo auseinandersetzt.



Bezirkskämpfen „Grappling“

Datum: Samstag, 9. Juli 2011.
Zeit: Beginn 10.00 Uhr. Ende offen.
Teilnehmer: ab 14 Jahre (Minderjährige mit Einverständniserklärung der Eltern).
Anmeldung: bis 24.6.2011 an Karin.pahlke@tv-dellbrueck.de

Info: H. Tschoepe. mobil: 01 78 / 4 57 78 44.
Sonstiges: kein Startgeld. Freikampf Goshin-Jitsu kann gekämpft werden (bei der Anmeldung angeben).
 Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

AUSSCHREIBUNGEN

JIU-JITSU



Offenes Lehrgangsangebot „Techniken der Samurai“

Thema: Abwehr gegen Messer und Schwert (Holzwaffen) und unbewaffnete Gegner.
Referent: Martin Sülz, 4. Dan Jiu Jitsu.
Datum: Samstag, 4. Juni 2011.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ausrichtungsort: Schule für Kampfkunst Wuppertal e.V., Hofaue 41- 45, 42107 Wuppertal.
Teilnahme: alle Interessenten.
Kostenbeitrag: mit gültigem JJU-/KBVD-Pass 10,00 €, andere Teilnehmer 15,00 €.
Haftung: in jeder Form ausgeschlossen.

AUSSCHREIBUNGEN

JU JUTSU



Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Referent: Walter Halmes, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €

Ort: Lindenallee, 41812 Erkelenz-Keyenberg.
Referent: Alexander Kuhl, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 19. Juni 2011.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.
Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TC Kreuzau.
Thema: Kontrolle durch geeignete Kombinationen.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Wiedener Weg 7, 52372 Kreuzau.
Referent: Robert Prümm, 7. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik / Ü40

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Ehrentrup.
Thema: Stockabwehr und Anwendung, Messerabwehr.
Datum: Samstag, 9. Juli 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: 32791 Lage, Breitestr. 15.
Leitung: Ralf Kettler, 5. Dan, ÜL-Team/Ü40.
Kosten: 10,00 €
Vermerk: Gymnasium Schulzentrum Werreanger, Halle 1 / Hallenbad.

Bezirksprüfung Düsseldorf

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Datum: Samstag, 9. Juli 2011.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: 40724 Hilden, Am Holterhöfchen.
Leitung: Johnny Dekorsi, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Bundeslehrgang Technik Ü40

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: DJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: „Gewusst wie!“
Datum: Samstag, 25. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Dojo des PTSV Aachen, Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Manfred Feuchthofen, 7. Dan.
Kosten: 15,00 €

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Datum: Sonntag, 3. Juli 2011.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Schule „Auf der Geist“, Titania Straße.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Dan-Prüfung 2

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum/Zeit: Samstag, 16. Juli 2011, Beginn 12:00 Uhr. Sonntag, 17. Juli 2011, Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Dojo des JJJC Nettetal, Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 70,00 €, sind vorab auf das Konto der Geschäftsstelle zu überweisen.
Vermerk: Alle Dan-Anträge (mit Nachweis der notwendigen Voraussetzungen) müssen sechs Wochen vor Prüfungstermin vollständig beim zuständigen Bezirksvertreter eingegangen sein.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Keyenberg.
Thema: Würge- und Hebeltechniken mit/ohne Stock.
Datum: Samstag, 25. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Münster.
Thema: Prinzip der Gegentechniken.
Datum: Samstag, 9. Juli 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: 48151 Münster, Weseler Str. 264, Sporthalle PSV Münster.
Leitung: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €
Vermerk: unbedingt Personalausweis mitführen!

Sportartikel 

WUSTHOFF

NEUERÖFFNUNG

AB DEM 06.06.2011

IHR BUDO-STORE

IM HERZEN DES RUHRGEBIETS

Budoanzüge

Schutzbekleidung

Accessoires

Textildruck

und vieles mehr...auf 180 m²

Duisburger Str. 275 (auf dem Hinterhof)

45478 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208-9692187

info@sportartikel-wusthoff.eu

www.sportartikel-wusthoff.de



essimo
www.essimo-süd-west.de

PDX SPORTS

**10 %
Rabatt**

Wir feiern unsere Eröffnung und gewähren Ihnen
mit diesem Rabattgutschein 10 % Rabatt bei Ihrem nächsten Einkauf.



Den Rabatt gewähren wir ab einem Einkaufswert von 50,-€.